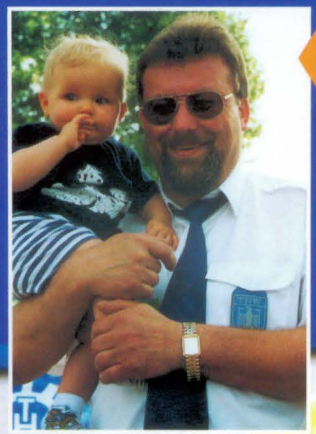
10. JAHRGANG · AUSGABE 18

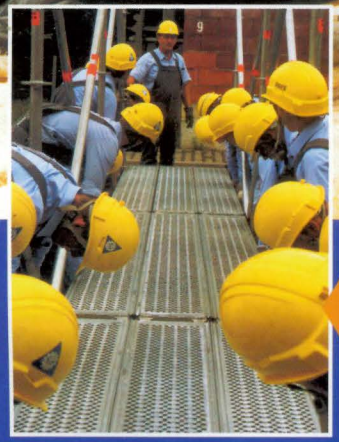
DAS STARKE THW-JUGEND MAGAZIN !

jugend journal

Übung der richtigen Reaktionen bei Ausweiskontrollen im THW



Großvater, warum hast Du so dunkle Augen ?



Schnürsenkel binden in groß !

Brücken schlagen . . . nicht bloß graue Theorie

mega-in

Metallkugelschreiber
Metall-Druckkugelschreiber mit Kappendruck-Mechanik. Kugelclip und Kappenschluß vergoldet, Metallmine mit ungewöhnlich angenehmen Schreibeigenschaften

Best.-Nr.: 0049,
Preis: 3,95 DM

Stempel
Wir führen nunmehr Holzstempel für Jugendgruppen. Links ein großes Logo und rechts daneben Schrift in max. 6 Zeilen. Die Lieferung dauert nur ca. 10 Tage. Wer per Fax bestellt, ist schneller.

Best.-Nr.: 0044, Preis: 39,- DM

Base-Cäppi
Voll im Trend, ein Cäppi für sonnige Tage. Blau-Weiß, mit THW-Jugendlogo Aufdruck

Best.-Nr.: 0026,
Preis: 9,95 DM

Stockschirm
Ein Stockschirm mit sehr dichter Microfaser, hält dem stärksten Regen stand. Blau-Weiß mit THW-Jugendlogo

Best.-Nr.: 0045,
Preis: 25,- DM

Bestellungen an:
Versandhaus der THW-Jugend, Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, Tel.: 0228/9636420 oder noch schnell per Fax: 0228/9636423

Inhalt

Wir an Euch 4
Bundesjugendlager 5
Intern 8
Das heiße Interview 10
Aus den Jugendgruppen 12
Witze 20
Aus den Jugendgruppen 21
Basteln und Werken 40
Unterhaltung 46
Aus den Ländern 52
Kleine Rechtskunde 58
Wir und die anderen 60
Kurz notiert 63
Computer 68
Termine der THW-Jugend auf Landes- und Bundesebene 70
Anschriften von Bundesjugendleitung + Landesjugendleitungen 71

IMPRESSUM

Herausgeber: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat, Bonn,
Chefredakteur: Paul-Josef Streit
Redaktion: Marc Warzawa, Thorsten Meier, Werner Hoffmann, Turan Görmez, Andree Hohm, Karsten Köhler, Peter Bauer, Andreas Schäfer, Jens Böttcher
Titelfoto: Karsten Köhler
Foto auf der Rückseite: Karsten Köhler
Redaktionsanschrift: Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, Tel. (02 28) 9 63 64 20, Fax (02 28) 9 63 64 23
Anzeigen: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat, Es gilt die Anzeigenpreisliste 2/89
Auflage: 14.000 Exemplare
Erscheinungsweise: 2mal jährlich
Redaktionsschluß: jeweils der 1. März und 1. September
Satz, Druck u. Herstellung: STUCO, D-54662 Speicher

Diese Publikation wird gefördert durch die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.

Die THW-Jugend e.V. ist Mitglied in der THW-Bundeshelfervereinigung, im Arbeitskreis zentraler Jugendverbände (AzJ) und im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Hinweis der Redaktion:
Die namentlich gekennzeichneten Artikel, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder !

Liebe Freunde,

Zum Feiern gibt es bekanntlich immer einen Grund. Die Redaktion hat sich dieses Mal besonders leicht getan, solche zu finden. Was die Urväter des Jugend-Journals vielleicht nicht einmal zu hoffen wagten, ist nun Realität:

Das Jugend-Journal existiert im 10. Jahrgang!

Angesichts solcher Höhenflüge hat sich selbst der ansonsten überaus gestrenge Chefredakteur Paul Streit von seiner Sonnenseite gezeigt und den Redaktionsmitgliedern im Rahmen einer kleinen Feierstunde je eine Stenographenmappe und ein 22-minütiges VHS-Video über unseren Lieblings-Zeitvertreib, die geradezu vergötterte THW-Jugend, geschenkt. Obwohl wir uns bereits gleich nach dem Erhalt aus Dankbarkeit vor ihm in den Staub der Arena (in unserem Fall der Tanzsaal in Willi Meier's Gaststätte „Grüner Baum") warfen, entbieten wir ihm von hier nochmals ein überaus warmherziges Dankeschön, verbunden mit dem Schwur:

Paul, wir werden auch dich nicht vergessen!

Am zweiten Tag der Redaktionssitzung, Samstag, 07. März 1998, feierte Günther Alsbach, der geschätzte Alterspräsident unserer Redaktion und Häuptling der Europäischen Pfadfinderschaft St. Georg (EPG), seinen 60. Geburtstag. Von dem rauschenden Fest, an dem wir den Staub der Arena wirkungsvoll hinunterspülten und das im Feuerwehrhäuschen zelebriert wurde, nahmen auch Pfadfinder aus Mönchengladbach und dem fernen London teil. Die Anwesenden waren sich einig, daß davon noch lange in den höchsten Tönen gesprochen wird. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die freundliche Einladung und nimm es als Versprechen oder Drohung:

Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!

Auch betrübliche Abschiede können zum Feiern Anlaß geben (man muß es nur richtig anpacken). Nach heftigem Händeschütteln und freundschaftlichem Schulterklopfen entboten wir Turan Görmez, der sich um das Jugend-Journal als Kistenschlepper, um General Streit als Fahrer, und persönlicher Adjutant sowie aus diversen Anlässen als Verpackungskünstler verdient gemacht hatte, ein herzliches mach's gut und vielleicht sieht man sich ja „mal wieder". Wir wünschen ihm bei seinen Weiterbildungsmaßnahmen alles Gute und sind der Meinung, daß er sich des öfteren an das Leben bei der THW-Jugend zurückbesinnen wird. Aber Turan, sei gewiß:

Dein Nachfolger muß sich an dir messen lassen!

Mehr als Meer

Bundesjugendlager 1998 in Pinneberg

Im Juli ist es wieder so weit. Alle Jugendgruppen aus ganz Deutschland sind eingeladen, von Donnerstag, den 30.7., bis zum Mittwoch, den 5.8., am Bundesjugendlager teilzunehmen. Diese Woche ist eine ganz spezielle, denn alle Bundesländer haben gleichzeitig Sommerferien. Wir hoffen daher auf eine besonders hohe Teilnehmerzahl. Unser Logo deutet es schon an: der Lagerort befindet sich im Norden, dort wo auch die Seehunde zu Hause sind. Doch wir sind sicher, auch der lange Weg aus dem Süden nach Pinneberg in Schleswig-Holstein wird sich lohnen!

Lagerplatz Pinneberg

Die Kreisstadt Pinneberg hat gut 40.000 Einwohner und ist auch für ihre unzähligen Baumschulen berühmt. Pinneberg wird auch die "Rosenstadt" genannt. Besonders interessant ist sicher, daß Pinneberg in unmittelbarer Nachbarschaft zu Hamburg liegt. Vom Lagerplatz bis ins Zentrum der Elbmotropole benötigt ein GKW keine 25 Minuten. Ein S-Bahnhof ist zu Fuß in 10 Minuten erreichbar, die Fahrzeit beträgt auch circa 25 Minuten in die Hamburger Innenstadt. Dennoch liegt der Lagerplatz ruhig und im Grünen. Wir sind in der Eggerstedt-Kaserne untergebracht, die die Unteroffiziersschule der Luftwaffe beherbergt. Auf den großzügigen Flächen können wir unsere Zelte aufschlagen. Die Sportanlagen können wir benutzen. Die Kaserne bietet auch Tennisplätze, und Lagerfeuer können an speziellen Orten entzündet werden. Im Sinne des Umweltschutzes bitten wir Euch, auf alle Einwegverpackungen zu verzichten. Insbesondere Getränkedosen sind nicht erwünscht !

Wettkampfort Hamburg

Das Freizeitprogramm wird uns nach Hamburg führen. Die schönste Stadt im Norden ist mit 1,7 Millionen Einwohnern Deutschlands zweitgrößte Stadt und gleichzeitig auch ein Bundesland. In der Metropolregion, zu der auch Pinneberg gehört, leben insgesamt 3,3 Millionen Menschen. Sicher haben alle schon vom Hamburger Hafen gehört, in dem im Jahr 70 Millionen Tonnen umgeschlagen werden. Der Handel ist ein Markenzeichen der Hansestadt, in der 97 Generalkonsulate aus aller Herren Länder ihren Sitz haben. Das ist ein Weltrekord. Die wenigsten werden auch wissen, daß Hamburg mehr Brücken hat als Venedig und London zusammen. Riesige Berge wird man allerdings umsonst suchen. Der höchste Berg ist 114 m hoch.

Freizeitprogramm

Während des Bundesjugendlagers bieten wir Besuche bei der DASA, Hafenrundfahrten, Stadtrundfahrten und besuchen den Flughafen. Neben vielen weiteren Aktivitäten in Hamburg bieten wir Besichtigungen bei der Polizei und im Zollmuseum. Das ICE-Betriebswerk der Bundesbahn werden wir ebenso besuchen wie die Lufthansa-Werft.

Nicht weniger hat Schleswig-Holstein zu bieten. Wir werden an die Nordsee fahren und unseren südlichen Kameraden mal das Watt zeigen und eine Seehundstation besuchen.
Das Pinneberger Hallen- und Freibad ist in wenigen Minuten erreichbar und wird uns zur Verfügung stehen. Dies sind natürlich nur einige von vielen Aktivitäten. Und bei allen Angeboten sind das Lager selbst und gegenseitiges Kennenlernen noch immer das Wichtigste.
Wie immer wird der Bundeswettkampf auch dieses Jahr im Rahmen des Bundesjugendlagers am 1.8. ausgetragen. Der Wettkampf findet am Samstag in der Hamburger City statt, so daß wir mit großer Aufmerksamkeit und hohen Besucherzahlen rechnen.

Bundesjugendlager T-Shirt

Eure Jugendgruppenbetreuer haben Bestellformulare für T-Shirts bekommen! Wir bitten Euch, im voraus zu bestellen, um größere Planungssicherheit zu erhalten. Das T-Shirt ist von „Fruit of the Loom" und im Vierfarbdruck ist das Logo doppelseitig angebracht. Bei Vorbestellung kostet das Shirt DM 18,50 und während des Lagers DM 22,00.

Aktive gesucht

Wir suchen noch eine Jugendgruppe, die Lust hätte, aktiv an der Lagerzeitung mitzuwirken oder eine Videodokumentation zu produzieren. Wer Interesse hat, möge bitte eine Email senden an Jens_Boettcher@public.uni-hamburg.de oder anrufen unter 04101-63458.

Auschreibung

Die Ausschreibung für das Bundesjugendlager mit den Anmeldebögen wurden versendet und müßten flächendeckend vorliegen. Bitte beachtet :

Anmeldeschluß ist der 4. Juni 1998

Die Anmeldung bitte zum THW-Jugend Bundessekretariat Paul Streit senden !

Aktuelle Informationen und auch die Ausschreibung zum Bundesjugendlager gibt es unter der Internet-Adresse http://www.informatik.uni-bremen.de/~mawe/THW-Jugend/veranstaltungen/bjl_bwk_98/home.html

Ich freue mich auf Euren Besuch in Pinneberg !

Jens Böttcher
Arbeitskreis Ö-Arbeit

Anmeldung für „Mehr als Meer" Bundesjugendlager 1998 in Pinneberg

Eingang im Bundessekretariat: bis 4. Juni 1998

THW-Jugend e.V.
Bundessekretariat
Herrn P-J.Streit
Am Dickobskreuz 8

53121 Bonn

Telefax : 0228 / 96 36 423

Datum :

Um den Lagerumfang planen zu können, möchten wir Euch bitten, diesen Zettel so genau wie möglich auszufüllen und per Post oder Telefax an Paul zu schicken.

8.1 Anmeldung gilt für die Jugendgruppe des OV/LV

aus dem _____

8.2 Jugendbetreuer oder Jugendbetreuerin
(gemeint ist die Person, die die Gruppe während des Lagers verantwortlich betreut)

Name	
Anschrift	
Verbindungen E-Mail	

8.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Anzahl - Vollbucher*	Anzahl - Kurzbucher*	Betrag
Junghelfer **1)	• 95,00 DM	• 45,00 DM	
Fahrer/Köche*	• 95,00 DM	• 45,00 DM	
Betreuer*	• 95,00 DM	• 45,00 DM	

* jeweils in der männlichen und in der weiblichen "Ausführung"
*Vollbucher = komplettes Lager, Kurzbucher = nur Wochenende mit BWK
**1) Junghelfer in den Altersklassen 10 - 12:_____ 13 - 15:_____ 16 - 24 Jahre:_____

Müssen große Veränderungen weh tun?

Das THW hat in den letzten Jahren eine für all seine Helfer einschneidende Veränderung mitgemacht: Die Einführung des neuen THW-Konzepts. Vor und während der Umsetzung wurden heftige Debatten über dessen Sinn und Zweck geführt. Die Vorbereitungen für die Umsetzung waren auf der einen Seite schon im Gange, während auf der anderen Seite noch diskutiert wurde.

Hin und wieder beschleicht einen bei solchen Debatten das Gefühl, sich gegen einige Entwicklungen einfach nicht wehren zu können. Hierdurch stellt sich leicht Verdrossenheit ein, das Gefühl, bestimmten Entwicklungen wehrlos ausgeliefert zu sein. Zurückzuführen ist dies oftmals auch auf eine mangelhafte Information und Beteiligung der breiten Masse an der Entscheidungsfindung.

Die Umstellung innerhalb des THWs ist -zumindest organisatorisch- weitestgehend abgeschlossen. Trotz der in vielen Jahren erlernten Leidensfähigkeit hat sich aber auch hier an vielen Stellen eine gewisse Verdrossenheit eingestellt. Die praktische Umsetzung vieler Neuerungen hinkt der geplanten bzw. bei den Helfern erhofften Entwicklung bereits jetzt stark hinterher, nicht zuletzt wegen leerer (Staats-) Kassen. Da kann leicht Frust aufkommen, wenn einerseits in Hochglanzprospekten ein (wünschenswert) schlagkräftiges THW präsentiert wird, andererseits aber die finanziellen Mittel und organisatorischen Voraussetzungen für dessen Arbeit auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stehen. Ist das der Schmerz der Veränderung?

Die Jugendlichen (auch im THW) haben hier einen ganz entscheidenden Vorteil: Sie stehen Neuerungen offener gegenüber, ohne die Vor- und Nachteile ständig im Hinterkopf zu bewegen. Diese Einstellung basiert einerseits auf bislang wenig erschüttertem Vertrauen, andererseits aber auch am Fehlen schlechter Erfahrungen. Die Folge daraus ist zum einen eine größere Bereitschaft zu Veränderungen, zum anderen aber auch eine wesentliche höhere Gefahr der (nachhaltigen) Frustration bei Mißerfolg.

Innerhalb des THW sollten wir uns darüber klar werden, daß es ein nicht wieder gutzumachender Fehler wäre, gerade den Nachwuchs in unnötige und künstliche Schranken zu verweisen. Die erfolgreiche Arbeit der THW-Jugend in den letzten Jahren hat deutlich gezeigt, wie wertvoll und wichtig ein vielleicht manchmal auch unbequemer, auf jeden Fall aber aktiver Jugendverband für eine Organisation wie das THW sein kann. Nicht alles Machbare muß erlaubt sein, aber auch nicht alles Unbequeme verboten. Idealistische und von Jugend an engagierte und geförderte Helfer sind das beste Mittel gegen Verdrossenheit in unserer Organisation.

Insbesondere Parteipolitik darf nicht die entscheidende Größe werden in einer ehrenamtlichen Organisation, deren Mitglieder sich dem Wohl der Menschen verschrieben haben. Unterschiedliche Ansichten zu bestimmten Themen sind normal und oftmals Basis guter Kompromisse, falsche Versprechungen und der Wunsch nach Durchsetzung egoistischer Interessen schaden dem gesamten Verein. Eifersüchteleien und Geltungssucht dürfen nicht vorkommen.

Vielleicht müssen große Veränderungen wirklich weh tun, damit man sie auch bemerkt. Ein größtmögliches Maß an Ehrlichkeit und gegenseitigem Vertrauen als unmittelbare Folge uneigennütziger Zusammenarbeit sowie die nötige Prise Improvisationstalent könnten die Schmerzen aber sicherlich für jedermann erträglich machen.

Thorsten Meier

Individuelle Button, eine ansteckende, ansteckbare Idee!

Möchten Sie Buttons (Anstecker) selbst herstellen? Wir liefern Button-Maschinen und Button-Rohteile. Buttons sind attraktiv, originell, preiswert! Für Veranstaltungen jeder Art geeignet.

Kostenlose Informationen von:

IBP-Schollenberger
Button-Maschinen/Rohteile
Heinrich-von-Kleist-Straße 3
D 64380 Roßdorf · ☎06154/81471 · Fax: 06154/83233

Das heiße Interview . . .

STECKBRIEF:

Heute:
Michael Beier
stellv. Bundesjugendleiter

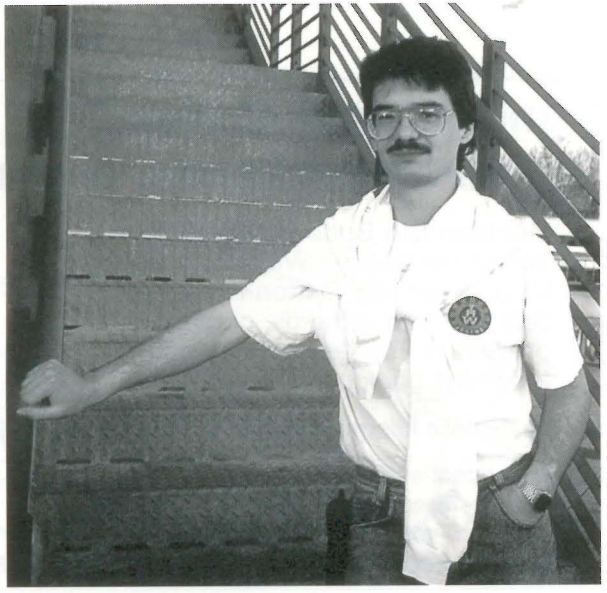
Geburtstag: 24.08.1964
Geburtsort: Göppingen (45 km östlich von Stuttgart)
Familienstand: ledig, keine Kinder
Hobbys: THW-Jugend, Lesen, Kino, Fernsehen (Lieblingssendungen "Picket Fences", "Columbo", erste Staffel "Raumschiff Enterprise")

Jugend-Journal: Michael, eine der Grundregeln beim THW lautet ja: Du sollst keine anderen Hobbys neben mir haben. Wie wir beim Studium deines Lebenslaufs feststellen mußten, verstößt du seit Jahren in gröbster Weise gegen diese Maxime.

Michael Beier: Das ist wohl wahr. Meinen Werdegang haben Tätigkeiten in so wichtigen Institutionen wie dem DRK, dem Stadtjugend-ring Göppingen, der Arbeitslosengruppe Göppingen, dem Tierschutzverein Göppingen und dem Göppinger Jugendheim begleitet. Preisfrage an alle Leser: Welche deutsche Stadt wurde hauptsächlich durch mein Wirken geschädigt?

Jugend-Journal: Wir werden intensiv darüber nachdenken. Beim Durchlesen deines Führungszeugnisses ist uns im übrigen aufgefallen, daß du in deinen Jugendjahren vor allem als Dauerverdächtiger bei Blödsinn aller Art aufgefallen bist...

Michael Beier: Ja, das hatte wohl so seine Gründe! Zum THW bin ich auch nur gekommen, weil mein Fahrrad kaputt war. Sonst wäre ich wohl kaum durch die Fußgängerzone gelaufen, wo mich mein späterer Jugendbetreuer



angequatscht hat. Eigentlich hat er auch gar nicht mich angesprochen, sondern den Typ neben mir, aber den hat's nicht interessiert.

Jugend-Journal: Dann war dein Eintritt ins THW also nur die Folge unglücklicher Umstände?

Michael Beier: Mein weiterer Weg im THW war eigentlich gekennzeichnet von solchen Begebenheiten. Als Jugendbetreuer von Göppingen habe ich viel von der Arbeit der Landesjugend mitbekommen. 1985 wurde Klaus Müller Landesjugendleiter und auf der Suche nach einem Schriftführer hat er mich dann in einer Sitzungspause auf dem Klo angesprochen...

Jugend-Journal: Fußgängerzone, Klo, Tierheim: Klingt ja alles sehr interessant. Sind in deinem Leben auch schon mal Dinge so gelaufen wie bei anderen Leuten? Was mag wohl passieren, wenn du Paul mal in Bonn besuchst und an der U-Bahn-Haltestelle stehst? Bei deinem Glück kommt dann der Generalsekretär einer uns bekannten Regierungspartei vorbeigefahren und schlägt dich als Fraktionsführer im Bundestag vor.

Michael Beier: Nun, ich arbeite ja eigentlich besonders gern mit Jugendlichen zusammen. Den richtigen "Kick" verspüre ich immer, wenn aus anfänglichen Schnapsideen richtig tolle Projekte gesponnen und umgesetzt werden, wenn man in einem Team so richtig rumspinnt und rumphantasiert, ohne daß alles mit irgendwelchen Argumenten von vornherein zerredet wird.

Jugend-Journal: Das entspricht unserem Eindruck nach aber eher nicht der Arbeitsweise im Deutschen Bundestag. Vielleicht sollten wir diesen Gedanken wieder verwerfen. Wie sieht es mit den herkömmlichen Berufen Autoverkäufer und Leistungssportler aus?

Michael Beier: Also ein Lieblingsauto habe ich nicht. Was ich kaufe, muß nur praktikabel sein. Ich habe auch gar keine Ahnung von Autofabrikaten, Sportberichten und der aktuellen Hitparade. Ich höre einfach, was aus dem Radio kommt.

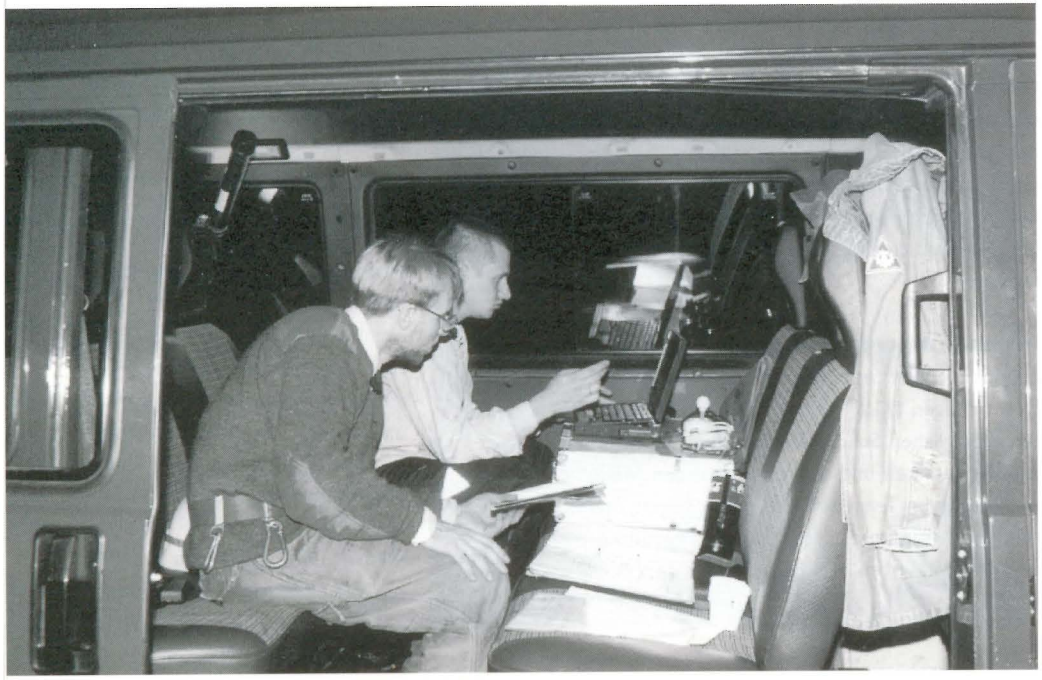
Jugend-Journal: Und wir glauben alles, was in der Zeitung steht! Wir danken dir für dieses Gespräch.

THW-Jugend Hamburg Bergedorf

Bericht zur Wochenendausbildung vom 12.09.1997 auf den 13.09.97
Nacht - Orientierungs - Lauf des DRK

Wir wurden vom DRK-Bergedorf gebeten, ein Kistenstapeln an deren Nacht-Orientierungs-Lauf (auch Night-Over-Land genannt) durchzuführen und zu sichern. Diese spaßige Aufgabe übernahmen wir natürlich gerne.
Wir trafen gegen 21.00 Uhr an unserem zugewiesenen Durchführungsplatz ein, mitten im Reinbeker Wald.

Nachdem wir die Beleuchtung aufgebaut hatten, konnten wir mit dem Warten auf die ersten Wettkampfgruppen beginnen.
Da die ersten DRK'ler erst um 01.00 Uhr in der Nacht kamen, hatten wir viel Zeit, selber einen Rekordversuch aufzustellen und die verschiedenen Klettermöglichkeiten auszuprobieren.



Nutzung der Nacht zum Dienstplanschreiben und organisieren

Ein Neustart vom zweiten Jugendbetreuer Matthias Hoeck

Nach und nach kamen die Gruppen an unsere Station, insgesamt 260 Jugendrotkreuzler. Der höchste Turm auf dem waldigen Untergrund hatte eine Höhe von 13 Cola-Kisten. Danach ist der Turm leider umgefallen und der Erbauer landete im Rettungsseil des Rollgliss-Abseilgerätes.
Nach dieser sehr langen Nacht bauten wir am nächsten Morgen um 9.00 Uhr wieder ab. Am gleichen Abend trafen wir dann alle Helfer und Jugendrotkreuzler auf einer spaßigen Star-Trek-Party wieder. Diese Nacht wurde dann auch noch recht lang, so daß wir alle den Sonntag im Bett erlebten.
Mal sehen, womit wir in 1998 das DRK unterstützen können.
Die Seilbahn über unseren Bergedorfer Fluß durften wir dieses Mal leider nicht mehr bauen, da vor zwei Jahren zu viele Rotkreuzler - bei klirrender Kälte - baden gingen (siehe Jugend-Journal 1.HJ 1996), was uns aber nicht störte. Wir hatten - genau wie dieses Jahr - viel Spaß gehabt ...

Bericht und Fotos:
Mike Ottmann

Der Turm fällt bei der elften Kiste (mieser Untergrund)

THW - Jugend aus Hürtgenwald in Westkapelle (Holland)

Das Rammschiff „Skorpion" in Middelburg

Wie jedes Jahr ging auch dieses Jahr die THW - Jugend aus Hürtgenwald/ Bergstein auf große Fahrt.
Schon donnerstags begannen die ersten Vorbereitungen. Die Fahrzeuge (GKW II, IKW und MTW) wurden mit allen benötigten Ausrüstungsgegenständen und dem Gepäck verlastet.
Am Freitag, den 5. September, trafen sich die Jugendlichen um 14.00 Uhr an der THW - Unterkunft. Nachdem auch die Betreuer sich eingefunden hatten konnte es endlich losgehen. Nach ca. 4 Stunden Fahrt erreichte die blaue Fahrzeugkolonne ihr Ziel. Das Zelt konnte noch vor Einbruch der Dunkelheit aufgebaut und eingerichtet werden. Schnell waren auch Notstromaggregat und 2 Scheinwerfer installiert, damit das Abendessen zubereitet werden konnte. Zur späten Stunde fand dann eine Nachtwanderung statt. Ausgerüstet mit Petromax und Sturmlaternen ging die Wanderung entlang den Dünen und Buhnen des Nordseestrandes.
Am Samstag stand der Besuch der Stadt Middelburg sowie die Besichtigung des 1867 erbautem Rammschiff „Schorpioen" auf dem Programm. Dieses Schiff hat schon vor über 100 Jahren andere Schiffe gerammt und zum Sinken gebracht. Die Jugendlichen erhielten anhand einer Schiffsführung die Funktionen der verschiedenen Schiffseinrichtungen erklärt und konnten sich so ein Bild von dem früheren Leben an Bord machen.
Anschließend gings dann nach Vlissingen. Hier konnten sich die Jungs, in Gruppen aufgeteilt, die Innenstadt und Hafen anschauen. Da so schönes Wetter war, hatten sie auch bald genug Stadtluft geschnuppert und wollten wieder zurück an den Strand.
Der Nachmittag stand unter dem Motto „Spiele ohne Grenzen". Die Betreuer und Junghelfer hatten sich spannende Spiele ausgedacht und den Nachmittag zu einem schönen Erlebnis gemacht.
Nachdem am Sonntagmorgen das Zeltlager abgebaut und alle Materialien auf die Fahrzeuge verlastet waren, ging es bei strahlendem Sonnenschein nochmals zum Strand. Hier konnten sich die Jugendlichen austoben und den frischen Wind um die Nase wehen lassen. Glücklich über das gelungene Jugendlager trat die Jugendgruppe am Nachmittag die Heimreise an.

Auf dem Zeltplatz in West-Kapelle/ Holland

An Bord der „Skorpion".

THW-Jugend Hürtgenwald baute Floß

Um die letzten schönen Sommertage auszunützen, hatte sich das THW-Jugend Hürtgenwald etwas besonderes ausgedacht. Sie wollten mit einem selbst gebauten, etwa 4 x 5 Meter großem Floß den Rursee überqueren. Schon vor der mehrtägigen Fahrt nach Westkapelle/Holland Anfang September, begannen die ersten Vorbereitungen. Unter Anleitung der Jugendbetreuer Jochen Bongenberg und Guido Jörres wurden die einzelnen Elemente des Floßes erst theoretisch dargestellt, dann praktisch an der THW - Unterkunft in Bergstein zusammengebaut. Dabei kam es vor allen Dingen auf das exakte und sichere Binden der Stiche und Bunde an. Hierzu gehörten Mastwurf, Doppelstich, Tafelbund und Schnürbund.

Am Sonntag, den 28. September, war es endlich soweit. Alle Fahrzeuge wurden beladen und fuhren zum Badestrand Eschauel / Rursee. Nach Abladen der Fässer, Hölzer und Bohlen wurden diese von den Jugendlichen mit etwa 100 Bindeleinen (ca. 750 m Seil) verbunden. Sobald alles fest verzurrt war, stachen die 15 Jugendlichen mit Ihren Betreuern in See. Unterstützt wurden die Junghelfer unter anderem von der eigenen Wassergruppe aber auch von der ortsansässigen DLRG - Einheit, die, wenn mal die Kräfte nachließen, das Floß ein Stück hinter sich herzog. Nach 3stündiger Fahrt und einer kleinen Stärkung in Woffelsbach ging's am Nachmittag wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Hier mußte nun die schwimmende Festung leider wieder auseinandergebaut werden. Dies stellte sich zum Teil schwieriger heraus als der Zusammenbau, da sich die Leinen durch das Wasser zusammengezogen hatten, so aber dem Floß auch Stabilität gegeben hatten.

Nachdem alle Materialien wieder auf den THW - Fahrzeugen verlastet waren, fuhr die Jugendgruppe samt Betreuer und Fahrer zurück nach Hürtgenwald/Bergstein.

Alle Jugendlichen waren begeistert von dieser Aktion und wollen ähnliches im nächsten Jahr wiederholen.

Guido Jörres, Hürtgenwald

„GO-Sports" auch für die THW-Jugend

Zum größten Sportspektakel in der Region Südbaden war am letzten Wochenende im Juli die sporttreibende Jugend von Bad Säckingen aufgerufen. Da das THW für seine aktive Jugendarbeit in der Stadt am Hochrhein bekannt ist, ging auch hier die Anfrage ein, ob die THW - Jugend mit einem Mitmachangebot dabeisein möchte. Im Kreis der 16 Jugendlichen um Jugendleiter Uwe Meitinger war das keine Frage, doch was kann man als "Nichtsportverein" an einem Sporttag anbieten?

Geeinigt hatte man sich letztlich auf ein Wasserbecken, das an einer Seilwinde hängend auf schwimmenden Styroporblöcken überquert werden mußte. Bei der Realisierung halfen dann die erfahrenen "Alten", denn schließlich waren für den das 700-Liter-Becken umgebenden Damm über 700 Sandsäcke zu füllen. Es wurde eine tolle Sache, denn bei herrlichem Sonnenschein kamen über 4500 junge und ältere Besucher zu dem Sportfest, das in der Vielfalt des Angebotes wohl einmalig war.

Der große Renner dabei war wohl ein 12 Meter hoher, dem Watzmannmasiv nachgebauter Kletterberg. Doch wer sich dort als Gipfelstürmer versucht oder sich bei einem der zahlreichen Mannschaftssportarten ausgetobt hatte, nahm gerne das THW - Angebot in Anspruch und "ging über das Wasser". Daß dabei nicht wenige das absichtliche Vergnügen suchten, um einmal kurz abzutauchen, versteht sich von selber.

Warteschlangen gab es aber auch an einem THW - Geschicklichkeitsspiel. Hier war das metallene THW - Zeichen mit einem an einem Stab geführten Metallring so nachzuführen, daß kein elektrischer Kontakt entstand. Wer das nicht schaffte, dem wurde das unüberhörbar mit er so ausgelösten Sirene akustisch deutlich gemacht.

Klar war natürlich, daß - wenn schon das THW bei so einer Großveranstaltung präsent ist - auch am Rande einiges zu machen war. So wurden die THW - Helfer vor dem Beginn des Festes bereits gebeten, falsch parkende Autos zu "versorgen", Strom- und Wasserleitungen mußten noch verlegt, wegen der Hitze die staubigen Platzflächen abgespritzt werden und als später ein Gewitter niederging, war ein großes Zeltsegel zu bergen. Bei der großen Jugenddisco am Abend war dann noch eine Mannschaft mit Ihrem GKW I als Sicherheitswache eingeteilt. So hatte nicht nur die THW - Jugend Kurzweil, sondern auch die "alten Hasen" bekamen alle Hände voll zu tun.

Fred Thelen

THW-Jugend Hamburg Bergedorf

Bericht zu einer Nachtwanderung der besonderen Art

Die Jugendgruppe des OV-Bergedorf wurde gefragt, einen besonderen Abend zu organisieren. Eine Gruppe von 20 geistig und körperlich Behinderten wollte sich einmal das THW anschauen und bat uns ferner, deren Nachtwanderung auszurichten. Da wir in Nachtübungen und Nachtwanderungen Spezialisten sind, sagten wir natürlich gerne zu. Ein bißchen mulmig war uns aber schon zumute, denn wir hatten weder im privaten Bereich noch im THW Erfahrungen mit Behinderten machen können. Wir haben uns aber gesagt, das ist mal was ganz neues für uns und fingen an zu planen.

Als die Behinderten (teilweise im Rollstuhl) mit Ihren Betreuern am Abend ankamen, war alles schon vorbereitet. Wir machten erst eine Fahrzeugschau, ließen uns mit Fragen von dem sehr interessierten Publikum löchern zu zeigten unser Können bei einer Einsatzübung. Bei lautem Sirenengeheul und Blaulicht waren die Gäste schnell aus dem Häuschen. Die sehr gut klappende Vorführung erntete auch viel Beifall der besonderen Art (nicht jeder kann z.B. klatschen oder reden).

Zur Stärkung wurde die traditionelle Erbsensuppe gereicht. Diese fand bei unseren Gästen so viel Gefallen, daß sie endlich mal alle wurde...

Nun zogen unsere Jugendliche -verkleidet als Gespenster und mit lärmenden Ketten bewaffnet- auf einen ehemaligen Friedhof. Die gruselige Nachtwanderung konnte beginnen. Gespenster, flackernde Lichter, Kunstrauch und Geraschel erzeugten ein unheimliches Gefühl bei den Teilnehmern (bei uns aber wegen des ungewöhnlichen Ortes auch). Die Jugendgruppe legte sich so richtig ins Zeug.

Der stark einsetzende Regen setzte dem Treiben jedoch ein jähes Ende und so ging es schnell zur Dienststelle zurück.

Dieser Abend hat allen Beteiligten sehr gut gefallen, auch wenn die Behinderten ihre Freude auf andere Arten als wir es gewohnt, sind zeigten. Wir haben alle sehr viel dazugelernt. Selbst unsere Kleinsten haben gelernt, daß behindert sein nicht automatisch „doof sein" heißt.

Vielleicht ist dieser Artikel ein Anstoß für andere Jugendgruppen, sich auch mal etwas Neuem und anfangs Unbequemen hinzugeben. Die Freude der Behinderten und auch der eigene Spaß an der Sache entschädigt für viel Arbeit. Wir werden so etwas bestimmt noch einmal machen.

Bericht und Foto: Mike Ottmann

Jugendpflege und Ausbildung bei der THW-Jugend

Die Jugendarbeit im Technischen Hilfswerk wird gemeinsam von dem Jugendverband "THW-Jugend e.V." und dem THW wahrgenommen. Zwei Jugendbetreuer und 26 Junghelfer, zwischen 10 und 17 Jahren, treffen sich zweimal monatlich zu den Gruppennachmittagen. Dabei werden sie von weiteren aktiven THW-Helfern ständig unterstützt. Wir übernehmen jugendpflegerische Aufgaben im Sinne des Jugendhilferechts und führen die Junghelfer an die Aufgaben des THW heran. Für die fachtechnische Ausbildung der Junghelfer haben wir halbjährliche Ausbildungspläne. Bei Höhepunkten, wie Jugendlagern außerhalb und kürzlich beim Mitwirken an den Tagen der offen Tür "4 Jahre THW Waren" gab es höchstes Lob und Anerkennung. Sehr oft sind auch die Muttis und Vatis unserer Junghelfer mit dabei.

Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem THW bilden wir so auch den Nachwuchs für das THW heran. Zu seinem 18. Geburtstag im Januar 1998 wird Junghelfer Klaus-Dieter Lieckfeldt in die Fachgruppe Räumen des Technischen Zuges Waren aufgenommen. Auch als Koch hat er schon mehrfach gewirkt und groß und klein bei uns verpflegt.

Wir bekamen vom THW kostenfrei einen schönen warmen Raum in der Unterkunft, jeder Junghelfer hat auch seinen Spind. Des weiteren können wir Geräte zu Ausbildung nutzen und wir haben sogar ein schönes blaues THW-Fahrzeug zur Nutzung für unsere Jugendgruppe übergeben bekommen. Dabei werden wir auch von der "THW-Helfervereinigung" finanziell unterstützt. Die 5 Mädchen und 21 Jungen fühlen sich sehr wohl und dem Betrachter fällt besonders das emsige Treiben und die gute Disziplin auf. Beim Aufbau von Geräten und Stationen sitzt schon jeder Handgriff und fast alle wissen schon, wo sie was aus den Katastrophenschutzfahrzeugen herausholen müssen.

Wir arbeiten im Müritzkreis mit anderen Vereinen, dem Kreisjugendring und dem Jugendamt der Stadt zusammen.

Wir sind mit der '97er Bilanz zufrieden und danken allen daran Beteiligten.

Ute Blechschmidt, Remo Spengler

2. im Landesjugend-Wettkampf Jugendgruppe Waren (Müritz)

ZUM KRINGELN

Da sagt der Einbeinige zum Blinden: „Wenn Du das noch einmal machst, dann trete ich Dir in den Hintern!“ - da sagt der Blinde: „Das möchte ich sehen!“

Helmut Kohl wurde mal gefragt, ob er glauben würde, daß es Leben auf dem Mond gibt. Seine Antwort: „Natürlich, brennt ja jeden Abend Licht da oben!“

Treffen sich zwei U-Boote in der Wüste... Sagt das eine „Na!“, sagt das andere „Na und?“

Schröder: Können Sie mir sagen, wo die andere Straßenseite ist?“ - „Ja da drüben“ - „Komisch, die Leute da drüben schicken mich immer hier her!“

„Doktor, ich rede im Schlaf.“ „Und, ist das schlimm?“ - „Ja, das ganze Büro lacht über mich!“

Patient: „Herr Doktor, wenn ich Kaffee trinke, kann ich nachts nicht schlafen.“ Doktor: „Komisch, bei mir ist es genau umgekehrt, wenn ich schlafe, kann ich keinen Kaffee trinken.“

Kommt ein Skelett zum Zahnarzt, sagt der Zahnarzt: „Ihre Zähne sind gut, aber ihr Zahnfleisch macht mir Sorgen.“

Jugendliche ehrenamtlich von der Straße holen

„Die Grundeinstellung, für andere etwas zu machen, trägt unsere ganze Arbeit“, betonte Norbert Frische, der jahrelang ehrenamtlich für den Stadtjugendring Osnabrück im Vorstand gearbeitet hat und nun ausgeschieden ist. Er wird aber wie bisher weiter den Stadtjugendring bei der Jugendhilfeplanung vertreten. Nicht mehr im Vorstand ist auch Christian Espig. Neuer geschäftsführender Vorsitzender ist Ingo Henke von der THW-Jugend (zweiter von links); Anke Frese von der Evangelischen Jugend (dritte von links) und Olaf Pieper vom Bund der Katholischen Jugend (links) sind weitere Vorsitzende. Simon Liekam von der Arbeiter-Samariter-Jugend (vierter von links) wurde Schriftführer und Stefanie Manns von der Naturfreundejugend (nicht auf dem Foto) ist Kassenwartin. Die 39 Delegierten von 25 Jugendverbänden bildeten nach der Wahl Arbeitsgruppen, in denen sie ihre Arbeit für dieses Jahr umrissen. Der Stadtjugendring will die Jugendverbandsarbeit fördern und Jugendliche von der Straße holen. Offene Jugendarbeit, eine besonders anspruchsvolle ehrenamtliche Arbeit, soll vor allem Randgruppen ansprechen. Für die Regatta auf der Hase am Herrenteichswall im Juni, die als großes Happening geplant ist, will der Stadtjugendring Sponsoren gewinnen. (jwe)/

Foto: Fr. E. Gotthardt

THW-Jugend Nordenham übt mit Johannitern

Alles begann mit einer auf dem Ausbildungsplan stehenden Funkübung. Nachdem sich die Nordenhamer Mitglieder der Jugendgruppe und die Betreuer Nils Wieland, Wolfgang Wiechering und Michael Funke in der THW-Unterkunft in Grebswarden getroffen hatten, frühstückten sie erst einmal gemütlich zusammen.

Anschließend verteilten sie sich auf die verschiedenen Fahrzeuge und erhielten ihre Funkunterlagen. Im Stadtgebiet von Nordenham fingen sie dann mit ihrer Funkübung an. Was die Mitglieder nicht wußten: Diese Funkübung war nur ein Vorwand der Betreuer für eine andere, viel spektakulärere Geschichte: Als man sich in der Nähe der Grundschule Atens befand, wunderte man sich über einige Martinshörner, die zu hören waren. Was da wohl passiert war? Große Hektik brach bei den Junghelfern aus, als über Funk eine Anforderung der THW-Fahrzeuge durch die Johanniter-Unfall-Hilfe erfolgte. Eine Verpuffung in der Schule mit Verletzten !

Als die Fahrzeuge auf dem Schulhof ankamen, standen dort schon die Fahrzeuge und die Jugendgruppe der Johanniter aus Nordenham. Als einige Junghelfer dann Reporter der Tageszeitungen entdeckten, wußten sie : Eine Übung ! Trotzdem legten sie sich mächtig ins Zeug. Nach der Erkundung im Gebäude wurden die „Verletzten", die realitätsnah geschminkt waren, erstversorgt und mit Krankentragen zum Rettungswagen transportiert.

Dies wurde alles in Gemeinschaftsarbeit beider Jugendgruppen, die vorher noch nicht zusammengarbeitet hatten, vorgenommen. So wurden drei Verletzte, die relativ einfach zu bergen waren, gerettet.

Ein vierter Verletzter (gespielt von THW-Helfer Torben Flügger), der eine angenommene Rückenverletzung hatte, war jedoch nicht so einfach zu transportieren. Er lag im 1. Stock auf dem Balkon. Ein Transport über die Treppen war nicht möglich. Er wurde nun von den Erwachsenen (die Bergungsgruppe 2 aus Nordenham und den Johannitern) mittels Schaufeltrage in eine Vakuummatratze, die in die Bergungsmulde gelegt wurde, gepackt. So wurde der Rücken stabilisiert. Jetzt mußte der Verletzte nur noch nach unten gebracht werden. Eine neue Methode sollte probiert werden: Der Ladekran des LKWs wurde ausgefahren und so in Stellung gebracht, daß mittels Rollgliss-Gerät die Bergungsmulde über das Geländer und sehr behutsam an der Außenseite der Schule abgelassen werden konnte. Der Kran wurde hierbei nicht bewegt. Er diente nur als Festpunkt.

So hatte man zwei Aufgaben, die erprobt werden sollten, erfolgreich ausgeführt : 1.) Einbringen einer Vakuummatratze in die Bergungsmulde. 2.) Nutzung eines Ladekrans als Festpunkt für Rettungen mit dem Rollgliss-Gerät.

Für die Mitglieder der THW-Jugend Nordenham und der Jugendgruppe der Johanniter-Unfall-Hilfe Nordenham soll diese überraschende Einsatzübung nicht die letzte gewesen sein. Die nächste Übung, diesmal zusätzlich mit der Jugendfeuerwehr Nordenham, ist schon in der Planung.

Fehler, die durch allzugroße Hektik auftraten, sollen dann nicht mehr vorkommen.

Text : Michael Funke, THW-Jugend Nordenham

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Zwei-Personen-Schlafzelt

Der Sommer kommt !!!!!

Ihr braucht ein leichtes Nylon-Zelt !
Bei uns gibt es das zu 39,95 DM. Jetzt bestellen unter der Bestellnummer: 0139 im Versandhaus der THW-Jugend.
Die Lieferung dauert in der Regel nur einen Tag - wir haben Hunderte auf Lager.
Wer per Fax bestellt, ist schneller.

Bitte Bestellschein in Heftmitte verwenden !
Oder per Telefax: 0228 / 9636423
Oder per Telefon: 0228 / 9636420

5 Jahre THW-Jugend München-West

Nachdem die THW-Jugend München-West bereits im Juni 1997 mit dem Ortsverband (20 Jahre OV München-West) in großem Rahmen ihr Jubiläum gefeiert hatte, war der Wunsch nach einer kleinen Feier entstanden, zu der nur die Eltern der Jugendlichen, befreundete Jugendgruppen, die Landesjugendleitung und Freunde aus dem Ortsverband eingeladen werden sollten.

Und so feierte die THW-Jugend am Samstag, den 20. September 1997 in kleinem Kreis noch mal ihren Geburtstag. Über 100 Personen kamen gegen 15 Uhr in die THW-Unterkunft und wurden dort von den Jugendbetreuern willkommen geheißen. Beim anschließenden Kaffeetrinken kam es schon zu manch nettem Plausch unter den Gästen, die sich dann im Anschluß alle sehr interessiert die Fahrzeugschau und die Gerätevorführungen ansahen, die von den Junghelfern Peter Bockmeier und Timm Goldes durchgeführt wurden.

Um 16:30 Uhr begann dann auf der Wiese vor der Unterkunft, zum Dank für die fünf vergangenen und erfolgreichen Jahre, der ökumenische Gottesdienst mit dem Jugendseelsorger der Aubinger Pfarrei St. Quirin, Peter Jaumann, der für alle Teilnehmer sicherlich ein Erlebnis war.

Danach folgte der offizielle Festakt mit Begrüßung besonderer Gäste: Der Landesjugendleiter der THW-Jugend Bayern Ronald Baumüller und sein Stellvertreter Andre Stark, die Vertreter des Landespresseteams und der Landesfilmstelle sowie die Jugendgruppen aus München-Mitte und Schwabmünchen.

Gruppenführer Roland Diera schilderte in seiner Festrede auf humorvolle Art und Weise das gute Verhältnis zwischen der Jugendgruppe und dem Ortsverband.

Auch der Landesjugendleiter der THW-Jugend Bayern, Ronald Baumüller aus Kulmbach sprach in seinem Grußwort seine Glückwünsche zum fünften Geburtstag der THW-Jugend München-West aus und hob auch ihre Bedeutung bei der Unterstützung der Landesjugendleitung heraus.

Der Festakt fand den Abschluß durch die Ehrung des ehemaligen Jugendbetreuers und Kreisjugendleiters Robert Neuhauser, der aus beruflichen Gründen seine Mitarbeit in der THW-Jugend einstellen mußte. Zum Dank für sein Engagement in der THW-Jugend München-West und der Kreisjugendleitung München erhielt er eine Urkunde, eine Zinnfigur und den Fahnenträger aus dem Münchner Schäfflertanz.

Beim anschließenden Grillabend gab es wieder genügend Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Um 19 Uhr öffnete dann die Disco für die Jugendlichen in der Fahrzeughalle ihre Pforten, die von einigen Helfern des Ortsverbandes und einigen Junghelfern organisiert und aufgebaut worden war.

Der Wusch für die nächsten fünf Jahre ist, weiterhin eine Jugendarbeit anbieten zu können, die den Jugendlichen den sinnvollen Einsatz von Technik näher bringt, Verantwortungsgefühl und Hilfsbereitschaft weckt, die obendrein auch noch Spaß macht und die Angebotspalette der Jugendarbeit in München-Aubing und Umgebung um einen interessanten Aspekt erweitert. Ad multos annos!

Elternabend in Obernburg: Rückblick auf erfolgreiche Jugendarbeit

„Unter dem Motto 'Spielend helfen lernen' konnte auch 1997 erfolgreiche Jugendarbeit im Ortsverband Obernburg geleistet werden", so Jugendbetreuer Andre Stark beim traditionellen Informationsabend der THW-Jugend Obernburg. Die Jugendbetreuer konnten erneut über ein ereignisreiches Ausbildungsjahr 1997 berichten. So wurde besonders der zweite Platz beim Landesjugendwettkampf in Gunzenhausen hervorgehoben. Anschließend gab Andre Stark den interessierten Gästen einen Überblick über die geplanten Aktionen in 1998 und stellte einige Hauptattraktionen heraus. Nicht nur die Fahrt nach Pinneberg/Hamburg zum Bundesjugendlager der THW-Jugend, auch Bootsfahrten, Stegebauten, Schwimmbadbesuche und Umweltschutzaktionen wurden wieder in die Planung aufgenommen. Aber auch Innovationen gehen an der THW-Jugend Obernburg nicht spurlos vorüber. Erstmalig konnte die neue Internet-Hompage des Ortsverbandes Obernburg vorgestellt werden. Hierin können umfassende Informationen über Einsatzfahrzeuge, Ausbildungsveranstaltungen und Kameradschaftsaktionen abgerufen werden. Zu erreichen ist sie im Internet unter:

„http://www.thw-jugend-bayern.de/obernburg".

Zur Abrundung des kurzen Einblickes in die Jugendarbeit konnten sich Interessierte bei einem Infofilm ein Bild über die große Palette von Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche im THW machen. Zum zweiten Teil des Abends begrüßte Stark den ersten Polizeihauptkommissar der Polizeiinspektion Obernburg, Burkart Köhler, der gemeinsam mit seinem Kollegen Franz Lattus einen Vortrag über Verkehrssicherheit hielt, welcher aufgrund seiner Bedeutung bei Eltern und Jugendlichen auf großes Interesse stieß. Bei einem Schulungsvideo der Polizei konnten die Zuschauer Zeugen von Unfällen werden, die durch fahrlässiges Verhalten verursacht wurden. Abschließend luden die Referenten die Jugendgruppe noch zu einem Besuch in der Polizeiwache ein, um den Ablauf der Arbeit der Beamten einmal „live" beobachten zu können.

(AS/AH)

THW-Jugend Aachen jetzt auch online erreichbar

Daß die Jugend heute meist viel besser mit Computern umgehen kann, als wir alten Hasen, wissen wir längst. So ist es auch kein Wunder, daß die Idee, ins Internet zu gehen, aus den Reihen der Jugendlichen kam.
Dirk Schulz-Wachler, einer der beiden Gruppensprecher, regte den Einstieg in die Welt des Internet und der E-Mails an. Seit Mitte Ende ist es nun soweit: Wir sind im Internet!

Die von Dirk und Jugendbetreuerin Petra Flachskampf erstellte Homepage wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und informiert interessierte Leser über die News und Facts der Jugendgruppe des THW Ortsverbandes in Aachen.
Es gibt allgemeine Informationen über die Jugendgruppe in Aachen und über besondere Aktivitäten (z.B. Übungen mit der Jugend-Feuerwehr, standortverlagerte Übung etc.)

Unsere Zweit-Adresse lautet:

http://users.aol.com./THWJUGRAC
E-Mail: THWJUGRAc aol.com

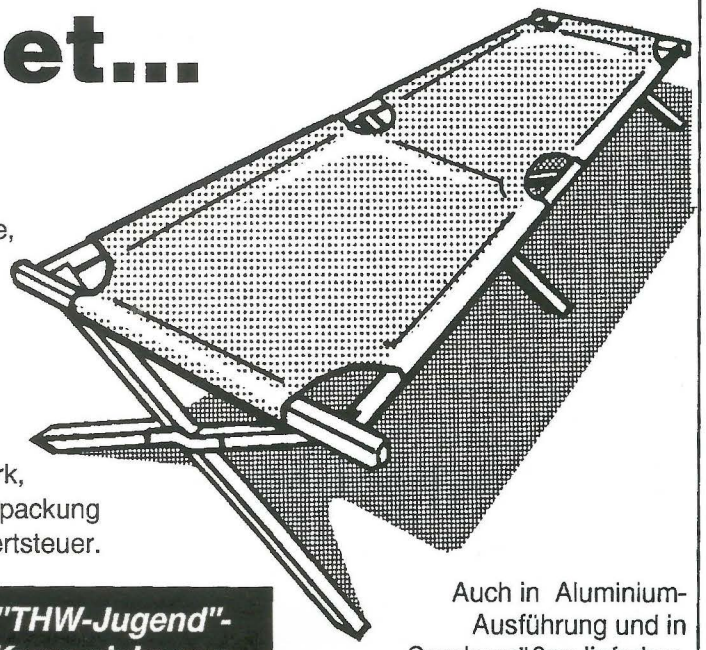
Jugendbetreuer Michael Grottker, mit Internet-Surfen u.ä. genauso wenig vertraut wie seine Kollegin, war von der Idee sofort begeistert. Nun freut sich die Jugendgruppe gemeinsam mit Ihren Betreuern auf die, hoffentlich sehr zahlreiche, Internet-Post.

THW-Jugendgruppe Obernburg Verbrechern auf der Spur

Der Aufmerksamkeit von Mitgliedern der Jugendgruppe des THW Obernburg war es zu verdanken, daß die Polizei auf die Spur von zwei mutmaßlichen Ladendieben kam: Während einer Übung an der Elsavamündung in Elsenfeld am Main wurden Angehörige der THW - Jugendgruppe auf einen jungen Mann aufmerksam, der eine zugebundene Plastiktüte in einem Gestrüpp versteckte.
Nachdem die Jugendlichen das Versteck durchsuchten, konnte festgestellt werden, daß sich darin rund 30 - 50 neuwertige Musik - CD's befanden. Bevor diese zur Polizei gebracht werden konnten, kamen zwei männliche Personen dazu. Darunter befand sich auch derjenige Mann, der die Tüte abgelegt hatte. Die Junghelfer wurden eingeschüchtert und zogen sich zurück.

Bis die Polizei verständigt und vor Ort war, hatten sich die beiden Männer samt der Plastiktüte entfernt. Im Rahmen der polizeilichen Fahndung konnten sie aufgrund der vorliegenden Beschreibung in einem Elsenfelder Anwesen ausfindig gemacht und festgenommen werden.
Anschließend stellte sich die Jugendgruppe des THW spontan zur Durchsuchung des Geländes zur verfügung, da die Plastiktüte zunächst nicht gefunden wurde. Bei einer zeitgleichen Durchsuchung durch Polizeikräfte in der Wohnung und im Haus der Festgenommenen konnten schließlich die Tüte und fast 100 neuwertige CDs sichergestellt werden, die vermutlich aus Ladendiebstälen stammen. Die Ermittlungen dauern an.

Wie man sich bettet...



...so liegt man!
Gestell aus Buche,
Beschlagteile
verzinkt,
Gewicht 10 kg

pro Stück, ab Werk,
einschließlich Verpackung
zuzüglich Mehrwertsteuer.

Feldbetten mit "THW-Jugend"-Brennstempel-Kennzeichnung

Auch in Aluminium-Ausführung und in Sondergrößen lieferbar. Preis auf Anfrage.

• unkompliziert •
• bewährte Konstruktion •
• robust • platzsparend •
in bekannter, amerikanischer Ausführung

Feldbetten von Engel
"made in Germany"

E. Engel GmbH
Industrie- und Ausrüstungsbedarf
Industriegebiet Reichenberg 8-10
36214 Nentershausen
Telefon: 0 66 27/6 84
Telefax: 0 66 27/84 27

THW - Jugend Obernburg:

Bergungsübung im Kanalnetz

Im März stand eine besondere Ausbildung auf dem Ausbildungsplan der Jugendgruppe. „Bergen aus beengten Räumen und Bergeübung in der Übungskanalstrecke", war das Thema an diesem Samstag.

Die zwanzig Junghelfer übten hierbei das fachmännische Bergen von verletzten Personen aus beengten Räumen. Dabei kam ihnen die Übungskanalstrecke auf dem THW-Gelände zugute. Schon zwei Tage vor dieser Ausbildung wurden die Vorbereitungen für diese Übung getroffen. Auf

Auch bei solch einer Übung, darf der Spaß nicht zu kurz kommen

dem Gelände der THW-Unterkunft Obernburg wurde vor zehn Jahren eine Übungskanalstrecke gebaut. Außerdem gibt es auf der rund 60 Meter langen Übungsstrecke eine Vielzahl unterschiedlicher Einstiegsmöglichkeiten. Die zwei vorher bestimmten Gruppenführer erkundeten die Lage und schickten dann ihre Trupps in das Röhrensystem. Mit vollständiger Schutzbekleidung und Lampen stiegen die Junghelfer in den Kanal ein. Zusätzlich wurden sie noch mit einem Brustbund gesichert. Das Röhrensystem wurde natürlich vorher präpariert, und sollte einen eingestürzten Gang darstellen. Der ein Meter hohe Kanal war völlig mit Steinen, Holzbalken und Fässern (die teilweise mit Wasser befüllt waren) verbarrikadiert.

Aber die Jugendlichen behielten die Lage unter Kontrolle und wußten genau, wie sie vorgehen mußten. Mit der Bügelsäge und dem Bergebeil fingen die Helfer an, den Weg freizuschaffen, was größtenteils sehr schwierig war. Es mußten eimerweise Schutt aus dem Kanal gefördert werden. So arbeiteten sich die Jugendlichen immer weiter voran.

Als der eine Trupp es endlich geschafft hatte, die Trümmer zu beseitigen, fand er eine verletzte Person vor, die über Schmerzen am Fuß und dem Brustkorb klagte. Der Verletzte wurde auf eine Bergeschleppe gelegt und zu einer Kanalöffnung gezogen. Zur gleichen Zeit baute eine andere Gruppe an der Oberfläche einen Mastkran aus zwei Leiterteilen, um die verletzten Personen aus einer Öffnung bergen zu können. Unter fachmännischer Aufsicht wurde der Schleifkorb an den Sicherungsleinen zur Seite gezogen und abgelassen. Jetzt konnten vier Helfer den Verletzten aus dem Gefahrenbereich heraustragen. Danach wurde die verletzte Person auf eine Krankentrage gelegt und zusätzlich durch zwei Bindeleinen gesichert. Obwohl die Jugendlichen erschöpft waren, mußten noch die Trümmer aus dem Kanalsystem geräumt werden. Denn diese Aufgabe gehörte genauso zur Ausbildung, wie das Retten von Personen. Damit war die Jugendgruppenausbildung erfolgreich beendet.

THW-Jugend München-Ost

Hexenspuk auf der Götschen !!!

Eigentlich sollte es eine schöne Winterfreizeit der Jugendgruppe München-Ost werden, als wir am Samstag, den 3. Januar zur Landesausbildungsstätte Götschen des THW LV Bayern aufbrachen.

Bevor wir abfahren konnten, durften wir erst einmal zwei Stunden dem Schlüssel hinterhertelefonieren, da unsere Geschäftsstelle (oder sonst irgendeiner, der auf unserem Gelände die Post annimmt) verschlafen hat. Vom LV gab es dann einen geliehen, den Orginalschlüssel bekamen wir elf Tage später!!

Wir waren so klug, die Skier und Schlitten größtenteils zu Hause zu lassen, denn aus dem Schlitten- oder Skifahren und Schneeballschlachten wurde rein gar nichts – alles war herrlich grün – dazu begleitete uns jede Menge Sonnenschein.

Wir ließen uns jedoch nicht abhalten, unseren viertägigen Aufenthalt zu genießen. Auf der Götschen angekommen, wurden wir von unserer Jugendbetreuerin Jutta im Rahmen einer Funkübung durch die Gegend gescheucht. Aber kaum waren wir erlöst, gaben wir auch keine Ruhe, bis wir weiter mit Funkgeräten ausgestattet die Gegend unsicher machten und Verletzte retten durften – zum Schluß gaben alle Akkus den Geist auf. Am Abend zeigten wir uns bei unseren Begleitern von der allerbesten Seite – sogar mit Erfolg, denn nachdem beim Fesseln das Tesakrepp reichlich verteilt war, reisten zwei von fünf Betreuern noch mitten in der Nacht ab. Ne, wirklich, so schlimm sind wir normalerweise auch wieder nicht, aber wenn man uns ärgert, dann kommt halt auch die Retourkutsche!

Am nächsten Morgen lernten wir, wie wir unseren "Verletzten" tatsächlich das Leben retten könnten und eine Unfallstelle absichern müssen. Nach dem Mittagessen bargen und transportierten wir unsere Verletzten herum, alles vollkommen freiwillig, ob man's glaubt oder nicht. Jutta schlug uns vor, noch einen Mastkran zu bauen und die Tragen daran hochzuziehen.

Zur Belohnung durften wir am Abend noch nach Salzburg zum Schlittschuhlaufen. Selbst unsere Jugendbetreuerin und zwei weitere Anfänger drehten nach einiger Zeit schon ganz begeistert ihre Runden, sogar relativ schnell! Durch heißen Tee und Plätzchen gestärkt, fielen wir halbtot in unsere Betten.

Beim Frühstück besuchten uns am Montag zwei Hexen, anscheinend Brauchtum in dieser Gegend, um am Anfang des Jahres die Eingänge der Häuser von bösen Geistern zu befreien. Für die beiden muß dies aber diesmal ein unvergeßliches Erlebnis gewesen sein: Nach dem Ertönen der Glocke wurde die Tür von zwei Jungs geöffnet, um sie dann gleich wieder zuzuhauen. Ganz aufgeregt hieß es: "Da stehen zwei Hexen vor der Tür."

Ungläubig und extrem neugierig lugten alle der Reihe nach durch den Türspalt. Mindestens 15 mal muß die Türe aufgegangen sein, dann ertönte ein Aufschrei und die Türe ging zu. Als der Vorplatz schließlich gründlich von Kieselsteinen und bösen Geistern gereinigt war, zogen sie weiter. Aber besonders ins Herz schienen sie uns nicht gerade geschlossen haben, denn als wir im Dorf an ihnen vorbei fuhren, drohten sie uns heftig mit ihren Besen.

Nachdem die tolle Rutschbahn in der eisigen Einfahrt, die Jutta unfreiwilligerweise ausprobiert hatte, von der Sonne vertilgt worden war, überredeten wir unsere Betreuer, nochmals zum Schlittschuhlaufen fahren zu dürfen. Zuvor besuchten wir das Salzbergwerk und das Keltendorf in Hallein. Verkleidet wie kleine Heinzelmännchen fuhren wir mit einem kleinen Zug in das Innere des Berges. Dort wurden wir ausführlich über den Nutzen des Salzes und des Gewinnung im Mittelalter und zur heutigen Zeit belehrt. An der Saline durften wir sogar von dem Salz probieren und hatten anschließend mächtig Durst. Nach dem Abendessen und Spieleabend versuchten wir noch, unseren Mut bei der Nachtwanderung auf die Probe zu stellen. Alle hatten eine riesige Angst, als irgend ein Tier, vermutlich ein Wolf, plötzlich nicht weit von uns im Wald stand und uns anstarrte. Aber er schien seinen Hunger bereits gestillt zu haben und wir waren doch alle froh, als wir wieder im Haus waren.

Geschlafen haben wir lange nicht, sehr zum Ärger unserer Betreuer und am letzten Tag reinigten wir müden Krieger im Halbschlaf die Hütte. Am frühen Nachmittag ging's dann leider wieder in Richtung München und dort wartete die Schule wieder auf uns.

Unseren ausdauernden Begleitern, unseren Fahrern Gilbert und Wolfgang, letzterer kümmerte sich auch um unser leibliches Wohl, und unserer Jugendbetreuerin Jutta, wollen wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank sagen und hoffen auf weitere so tolle und ereignisreiche Fahrten!

THW-Jugend München-Ost

THW - Jugend Bließkastel-Aßweiler im St. Ingberter Rischbachstollen

In einem Stollensystem, das sich mehr als einen Kilometer unter Tage ausbreitet, konnte die THW - Jugend Bließkastel-Aßweiler unter der Führung von Herrn König die Welt des Bergbaus kennenlernen. Zunächst mußten die Jugendlichen in der „Kaue" ihre Kleidung vervollständigen. Ausgerüstet mit Fahrjacke, Helm, „Arschleder", Batteriegürtel und Kopflampe begann dann die Befahrung des alten Rischbachstollens.

Besonders interessant anzusehen waren die hölzernen Stützkonstruktionen sowie Fossilien und Versteinerungen. Doch damit nicht genug: Mit Säge und Beil konnten die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung das Zurichten und Setzen von hölzernen Stempeln und Türstöcken erproben.

Große Begeisterung war bei den Gewinnungsarbeiten an der Erzader zu sehen. Mit Schrämmpickel, Schlegel und Eisen rückten die Jugendlichen dem Gestein zu Leibe, wobei sie die Ausbeute als ganz persönliche Erinnerung mit nach Hause nehmen durften. Zum Abschluß gab es nach getaner Arbeit noch ein zünftiges Bergmannsfrühstück. Alles in allem war der Besuch des Rischbachstollens ein unvergeßliches Erlebnis.

Peter Uhl

Zeltlager der THW - Jugend Burgdorf

Wir trafen uns pünktlich um 17 Uhr an unserer Unterkunft. Eigentlich hatten wir auf unserem Gelände campen wollen, aber kurz vor der Zusammenkunft gab es einen kräftigen Regenguß, der den Boden zu stark aufweichte. Kurz entschlossen bezogen wir Mädchen die Funkerbude und die Jungs die Werkstatt. Dann gab es Abendbrot: Würstchen, Nudeln und Kartoffelsalat standen auf dem Speiseplan. Anschließend hatten wir Freizeit, bei der einige den Film „Otto" anschauten und andere „Schwimmen" spielten. Um 22:30 Uhr war Nachtruhe: Wir übernachteten auf unseren klapprigen Feldbetten.

Am nächsten Morgen war für uns um 7:00 Uhr die Nacht vorbei, eine Stunde später gab es Frühstück. Danach sah der Dienstplan so aus: Die Hälfte von uns baute einen Tonnensteg und die andere Hälfte ging in unseren Übungsbunker, um Personenbergung zu üben. Im Laufe der Zeit wurde jeder einmal „gerettet". Damit hatten wir uns das Mittagessen, Nudeln, redlich verdient. Nach dem Essen gab es wieder viel zu tun, denn abends wurden unsere Eltern erwartet. Und nicht nur das: Sie sollten auch zu sehen bekommen, was wir an diesem Tag auf die Beine gestellt hatten. Wir schrubbten die Bude und die Jungs fegten den Lagerfeuerplatz sauber. Als wir damit fertig waren, sollten wir im Bunker bzw. am Tonnensteg weiterarbeiten.

Gegen 18:00 Uhr trudelten die ersten Eltern ein. Als wir gerade mit dem Essen fertig waren, klingelte das Telefon und aus den Übungen des Tages wurde plötzlich „Ernst": Eine Frau berichtete, daß in unserem Bunker zwei kleine Kinder (dargestellt von unseren Jüngsten, Nadine und Marc) gespielt hatten und ohne Vorwarnung die Decke eingestürzt war. Sie waren eingeklemmt ! Unser Gruppenführer kam zu mir und drückte mir ein Funkgerät in die Hand. So wurde ich zur Truppführerin (toller Job !!) ernannt. Wir sollten alle auf unser Fahrzeug aufsitzen und die Kinder bergen.

Das war, wie Ihr euch vielleicht denken könnt, keine so leicht Aufgabe, zumal unser Gruppenführer alle Ein- und Ausgänge verriegelt und verrammelt hatte. Aber schließlich konnten wir bis zu den Verletzten vordringen und mußten feststellen, daß die beiden sehr realistisch als verletzt geschminkt waren: Marc fehlte ein Finger, er hatte eine Platzwunde am Kopf und ein gebrochenes Bein. Nadine war sogar bewußtlos. Als wir sie endlich aus unserem Bunker geborgen hatten, bekamen wir von unseren Eltern lautstarken Applaus. So ging auch dieser Tag zu tolle Ende und es folgten noch zwei weitere. Uns gefiel es derart gut, daß wir im nächsten Jahr wieder ein Zeltlager abhalten wollen.

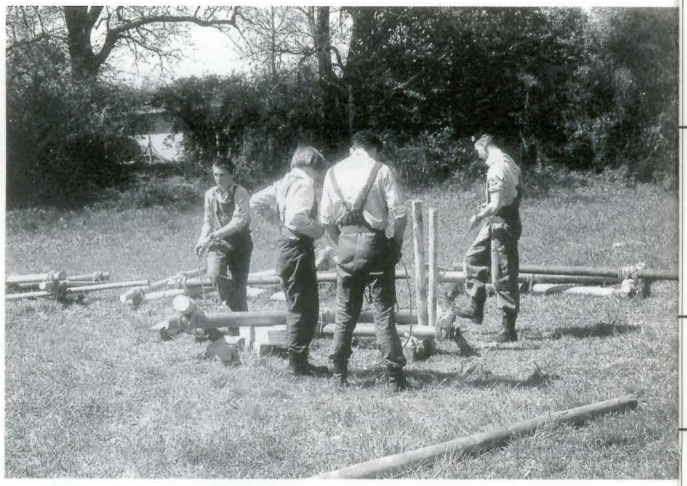
Bericht: Miriam Glinka, THW-Jugend Burgdorf

THW-Jugend Ingolstadt baute Steg

An einem Ausbildungssamstag wollte die Jugendgruppe des Ortsverbandes Ingolstadt einen Steg bauen. Zuerst mußten die für den Bau zu beherrschenden Stiche und Bunde geübt werden. Als alle Jugendliche ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiet trainiert hatten, machte man sich daran, das Grundgestell für den Chinasteg vorzufertigen.

Diese wurden dann auf einen ITrKW verladen und zum nahegelegenen Bach gebracht. Hier lud man sie ab und positionierte sie am Fluß. In das Flußbett wurden Holzpfähle eingegraben, die dem Steg mehr Halt geben sollten. Auf die vorbereiteten Grundgestelle konnten nun Bretttafeln aufgebunden werden. Aus Sicherheitsgründen bekam der Chinasteg Seitenverstrebungen. Nach dem Mittagessen ging es daran, den Steg wieder in seine Einzelteile zu zerlegen. Danach trat man die Fahrt zurück zur Unterkunft an.

Die Jugendlichen beim Abladen der Grundgestelle



Teamwork beim Aufbau

BESTELLSCHEIN

THW-JUGEND e.V.
- Bundessekretariat -
Am Dickobskreuz 8 · 53121 Bonn · Telefon (02 28) 96 36 420
Telefax (02 28) 96 36 423

Best.-Nr.	Artikel	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung (gültig ab 01. Mai 1998)
0000		**Artikel der THW-Jugend**
0001	3,50 DM	Anstecknadel, 3-farbig, lackiert, mit Sicherheitsnadel
0002	3,95 DM	Aufnäher, textil, 3-farbig, 71 mm Ø
0003	2,95 DM	Aufnäher, textil, 3-farbig, 50 mm Ø
0004	25,00 DM	Aufnäher PVC, 50 cm Ø (für Zelte)
0005	15,00 DM	Aufkleber PVC, 3-farbig, 70 mm Ø (100 Stück)
0006	9,90 DM	Medaille, Bundeslager 1987 (Springe)
0007	5,00 DM	Medaille, Bundeslager 1990 (Schwaigern)
0008	4,90 DM	Medaille, Bundeslager 1992 (Gelsenkirchen)
0009	55,00 DM	Hißfahne der THW-Jugend, Größe 1,20 x 2,00 Meter
0010	150,00 DM	Hißfahne der THW-Jugend, Größe 1,50 x 4,00 Meter
0011	150,00 DM	Bannerfahne der THW-Jugend, Größe 1,50 x 4,00 Meter, ohne Stab!
0013	4,90 DM	Medaille, "10 Jahre THW-Jugend" (Mühldorf)
0015	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe 152
0016	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe 164
0017	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe 176
0018	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe S
0019	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe M
0020	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe L
0021	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XL
0022	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XXL
0023	2,80 DM	Aufkleber PVC, 23,5 cm Ø, 3-farbig
0024	6,00 DM	Aufkleber PVC, 48 cm Ø, 3-farbig
0025	5,95 DM	Aufkleber Bogen (70 Stück) 25 mm Ø, 3-farbig
0026	9,95 DM	Base-Cappi, blau-weiß mit Aufdruck
0027	39,00 DM	Collector, das markante Gesellschaftsspiel für Pfiffige
0029	13,95 DM	Holzständer für Wimpel
0030	23,80 DM	Luftballons, 100er Pack, bunt gemischt mit Logo bedruckt
0031	12,00 DM	Luftballons - Drahtstäbe, 100er Pack
0032	0,90 DM	Flaschenöffner mit THW-Jugend-Aufkleber
0033	5,80 DM	Würfelbecher mit Logo-Aufdruck und 3 Würfeln
0034	2,90 DM	Metallemblem(e) THW-Jugend, selbstklebend
0035	3,90 DM	Metallemblem(e) Bundesanstalt THW, selbstklebend
0036	16,80 DM	Urkunde, 3-farbig, 10er Pack
0037	5,50 DM	THW-Jugend Klebeband, 55 Meter lang, Logo in schwarz aufgedruckt
0039	4,80 DM	THW-Jugend Skat-Spiel, 32 Blatt, französisches Blatt
0040	16,80 DM	Faltprospekte, 4-farbig, 100er Pack
0041	3,95 DM	Metallkugelschreiber mit Druck
0042	33,50 DM	Länderwimpel mit Holzständer (Bundesland angeben!)
0043	0,90 DM	THW-Jugend Ausweis, reißfest
0044	39,00 DM	Stempel für Jugendgruppe mit Logo der THW-Jugend (6-zeilig)
0045	25,00 DM	Stockschirm, blau-weiß mit THW-Jugend Logo
0046	0,99 DM	Parkscheibe mit Aufdruck "THW-Jugend"
0047	2,50 DM	Frisbee-Scheibe mit Aufdruck "THW-Jugend"
0048	19,95 DM	Wanduhr mit großen Ziffern u. Logo, ohne Batterie, PREISSENKUNG !
0049	0,49 DM	Kugelschreiber, einfach mit Aufdruck "THW-Jugend e.V."
0050	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XXXL
0051	16,95 DM	Ansichtskarten, 100er Pack, Trennschneiden
0052	39,95 DM	THW-Helfer Fibel, Teil II
0053	15,00 DM	Buch-Darstellung v. Jugendverbänden in Deutschland
0055	16,95 DM	"Rückantwortkarten" für Veranstaltungen, 100 Stück
0057	2,50 DM	Baumwolltasche mit schwarzem THW-Jugend Aufdruck (großes Logo)
0058	19,50 DM	Fußball, handgenäht mit THW-Jugend Aufdruck - (einfache Ausführung)
0059	8,60 DM	Fußball-Luftpumpe mit Aufkleber
0060	3,50 DM	Zwei-Meter-Maßband mit Aufdruck
0061	98,00 DM	Naturschiefer-Quartzuhr mit THW-Jugend-Logo
0063	10,95 DM	Reflexrückstreifen, gelb, ohne Aufdruck
0064	29,00 DM	Videofilm Mühldorf - Bundeswettkampf der THW-Jugend
0065	49,95 DM	Taschenlampe Maglite ML2D, ohne Batterien
0066	34,95 DM	Taschenlampe Maglite, Mini Mag AA m. Batterien im Geschenketui
0067	29,95 DM	Folien-Absperrband mit Aufdruck "THW-Jugend e.V.", 500 Meter
0068	12,50 DM	Reflexrückenstreifen "THW-Jugend" ohne Haftband, gelb
0070	2,90 DM	Haftband für Reflexrückenstreifen, grau
0071	12,50 DM	Reflexrückenstreifen "THW" ohne Haftband, gelb
0073	12,50 DM	Reflexrückenstreifen "Presse" ohne Haftband, gelb
0076	29,95 DM	Folien-Absperrband mit Aufdruck "Technisches Hilfswerk", 500 Meter
0077	1,00 DM	Akten-Rückenschilder mit blauem Negativeindruck "THW-Jugend e.V.", selbstklebend
0078	10,00 DM	AIDS-Arbeitsmappen, jugendgerecht aufgemacht
0079	3,95 DM	Transfer zum Aufbügeln, 3-farbig, nicht waschbar, 9 cm Ø
0080	5,00 DM	THW-Jugend Ansteck-Pin, 3-farbig, 30 mm Ø
0081	2,00 DM	Chromolux - "Mach-mit!" - Mappen, 4-farbig, zum Einlegen von Unterlagen
0082	39,95 DM	100er-Pack Button-Rohlinge (jeweils Oberteil/Unterteil/Folie)
0083	395,00 DM	Buttonmaschine 150 (56 mm Ø) mit Kreisschneider und Glasplatte + 250 Rohlinge
0084	2,20 DM	Lami-Max-Folie, 86 x 117 mm, zum "Einschweißen"
0085	149,95 DM	Lami-Max-Folie, 86 x 117 mm, 100er Pack (Artikel wie Bestellnummer 0084)
0086	2,50 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip
0087	198,00 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip, 100er-Pack
0088	29,00 DM	THW-Jugend-Badetuch, Größe: ca. 68 x 145 cm, Aufdruck 3-farbig
0089	199,00 DM	Kroy-Beschriftungsgeräte TM 240, ohne Batterien, ohne Netzteil, PREISSENKUNG !
0090	59,00 DM	Kroy- Bandkassette, schwarz auf klar, 15 m, (solange Vorrat reicht !)
0091	14,95 DM	THW-Jugend Handtuch, Größe: ca. 98 x 49,5 cm, Aufdruck 3-farbig
0092	59,00 DM	Kroy-Bandkassette, blau auf weiß, 15 m, (solange Vorrat reicht !)
0093	59,00 DM	Kroy-Bandkassette, rot auf weiß, 15 m, (solange Vorrat reicht !)
0095	18,90 DM	Gürtelhalter aus Leder f. Mini Maglite
0096	13,95 DM	Gürtelhalter f. Maglite aus Metallring u. Lederschlaufe
0097	9,95 DM	Gürtelhalter aus Nylon mit Verschlußkappe
0103	189,95 DM	Alu-Feldbett, Bezug aus Baumwoll-Polyester-Gewebe, hellbeige mit Packsack
0104	5,50 DM	Medaille, Bundeslager 1996 (Detmold)
0106	49,00 DM	Videofilm "Darstellung der THW-Jugend"
0108	159,95 DM	Holzfeldbett aus Buche, Beschläge verzinkt, Baumwoll-Polyester-Gewebe, hellbeige m. Packsack
0109	158,00 DM	Holzfeldbett wie vor mit Brennstempel "THW-Jugend"
0110	4,95 DM	Klebeband, braun, 66m lang, 5cm breit, unbedruckt
0113	4,99 DM	Aktenordner m. Rückenschild "THW-Jugend"
0114	0,69 DM	BIC-Kugelschreiber, blaue Mine
0115	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, blau
0116	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, gelb
0117	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, rot

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung (gültig ab 01. Mai 1998)
0118	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, grün
0119	7,99 DM	4-farben-Etui Textmarker STABILO BOSS, gelb, grün, orange, rosa
0120	14,95 DM	8-farben-Etui, gelb, grün, orange, rosa, blau, rot, türkis, lila
0121	2,99 DM	edding Kugelspitze (f. dünne Linien), schwarz nachfüllbar
0122	2,99 DM	edding Kugelspitze (f. dünne Linien), rot nachfüllbar
0123	2,99 DM	edding Kugelspitze (f. dünne Linien), blau nachfüllbar
0124	2,99 DM	edding Kugelspitze (f. dünne Linien), grün nachfüllbar
0125	2,99 DM	edding Keilspitze (f. breite Linien), schwarz nachfüllbar
0126	2,99 DM	edding Keilspitze (f. breite Linien), rot nachfüllbar
0127	2,99 DM	edding Keilspitze (f. breite Linien), blau nachfüllbar
0128	2,99 DM	edding Keilspitze (f. breite Linien), grün nachfüllbar
0129	1,50 DM	Bleistift-Metall-Anspitzer
0130	2,50 DM	Bleistift-Metall-Doppel-Anspitzer
0131	1,50 DM	STAEDLER-Universalradierer
0132	1,50 DM	Heftklammer-Entferner
0133	1,95 DM	Pritt-Klebestift, 10 Gramm
0134	3,20 DM	Pritt-Klebestift, 20 Gramm
0135	4,50 DM	Pritt-Klebestift, 40 Gramm
0136	10,50 DM	LEITZ-Bürolocher "5038" Stanzleistung ca. 16 Blatt
0137	12,30 DM	LEITZ-Bürolocher "5008" Stanzleistung ca. 24 Blatt m. Kunststoffboden
0139	39,95 DM	2-Personen-Schlafzelt, ca. 1 Kilo, (Nylon)
0155	69,00 DM	Papier-Schneidemaschine
0165	24,95 DM	VARTA-NC-Akku e-Block, 120m Ah, wiederaufladbar
0166	3,95 DM	VARTA-NC-Akku Mignon, 1,24V-750mAh, wiederaufladbar
0168	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 53
0169	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 55
0170	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 57
0171	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 59
0172	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 61
0173	22,50 DM	Barett, marineblau mit THW-Jugend-Aufnäher, Größe 63
0184	6,99 DM	T-Shirt, weiß, unbedruckt, Größe S
0185	6,99 DM	T-Shirt, weiß, unbedruckt, Größe M
0186	6,99 DM	T-Shirt, weiß, unbedruckt, Größe L
0187	6,99 DM	T-Shirt, weiß, unbedruckt, Größe XL
0188	6,99 DM	T-Shirt, weiß, unbedruckt, Größe XXL
0189	49,00 DM	Handbuch der THW-Jugend
0219	11,50 DM	MODELLBAU "6-Personen im THW-Dienstanzug"
2000		**Artikel THW-Helfervereinigung**
2001	15,00 DM	100er-Pack Faltprospekte der THW-Helfervereinigung schwarz/weiß
2002	15,00 DM	100er-Pack Aufkleber der THW-Helfervereinigung
2003	0,90 DM	Ausweis der THW-Helfervereinigung, reißfest, Größe 15 x 7,5 cm
2004	3,50 DM	Anstecker m. Langnadel der THW-Helfervereinigung, 15 x 18 mm aus Metall
2005	1,00 DM	Akten-Rückenschild m. rotem Aufdruck THW-Helfervereinigung
2007	0,35 DM	Nadelsicherung zum Artikel, Best.-Nr. 2004 (Anstecker)
2009	1,00 DM	Broschüre "Wie gründen wir einen THW-Helferverein?" (Schutzgebühr)
2010	3,90 DM	Metallemblem(e) THW-Helfervereinigung, selbstklebend, f. Pokale/Urkunden
2011	4,99 DM	Aktenordner mit Rückenschild "THW-Helfervereinigung"
3000		**Schriftenreihe "Der Fang"**
3002	2,95 DM	Rupfungen
3005	2,95 DM	Untersuchung von Gewöllen
3006	2,95 DM	Monatsweiser
3007	2,95 DM	Lappland 78-Bundesoffene Großfahrt
3009	2,95 DM	Musisches Treffen 1979
3011	4,95 DM	Fahrtenkochbuch
3012	2,95 DM	Vom Singen in den Gruppen
3014	2,95 DM	Waldläuferheft für Nordlandfahrer und Liederfreunde
3015	2,95 DM	Es war einmal
3017	2,95 DM	Lurche und Kriechtiere
3018	2,95 DM	Wildlinge
3019	12,95 DM	Vom Überleben in der Natur (Band I bis II)
3021	2,95 DM	Blicken wir zurück ...
3023	2,95 DM	Der Forstpate
3024	3,95 DM	Bäume im Wandel der Zeit
3025	2,95 DM	Gedanken ziehen nordwärts
3026	2,95 DM	Naturkundische Streifzüge
3027	12,95 DM	Für uns Sänger (Doppelnummer)
3029	13,00 DM	Wölfe im Forst
3030	8,95 DM	Kleine Sternenkunde für Waldläufer
3031	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band I
3032	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band II
3033	3,95 DM	Liedgut der Jugend, 1920 - 1945
3036	12,95 DM	Der treue Harras
3037	12,95 DM	Der Kriegspfad führt zum Moor
3038	1,95 DM	Es war einmal ... - Märchen zur Suchtvorbeugung
3039	4,95 DM	Die Späherprobe
3040	13,00 DM	Zeit des Umbruchs - Zeit des Aufbruchs (DWJ und der deutsche Osten 1990)
3041	4,95 DM	Das Herbarium und andere botanische Sammlungen
3042	12,95 DM	Lebensraum Dorf
3043	4,95 DM	Das kleine Wald-Lexikon
3044	4,95 DM	Wir und unsere Lieder
3045	4,95 DM	Die Waldwiese
3046	4,95 DM	Unsere Gruppen und wir
3047	4,95 DM	Vom Nutzen des Waldes
3048	9,95 DM	Töne und Klänge
3049	4,95 DM	Landschaftsbiologie I
3050	5,95 DM	Die Bärlappe Mitteleuropas
3051	4,95 DM	Natur - spielend erlernen
3052	4,95 DM	Säugetiere des Waldes
3054	9,95 DM	Naturschutzobjekte der Deutschen Waldjugend
3055	5,00 DM	Bäume - Mystik und Wissenschaft
3056	5,95 DM	Insekten
3058	11,95 DM	Etwas andere Geschichten zum Vorlesen

Bergungsübung der Jugendgruppe Heiligenhaus/Wülfrath

Für ein Wochenende fuhren die beiden Jugendgruppen der Städte Heiligenhaus/Wülfrath und Velbert zum Übungsgelände des OV Münster, um an den dort stattfindenden Bergungsübungen zunächst passiv und später aktiv teilzunehmen. Als der komplette Zug und die Jugendgruppen gegen Abend in Münster eintrafen, wurden zuerst die Betten gerichtet bzw. Tische und Bänke aufgebaut.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde es dann zum ersten Mal ernst. Um Mitternacht begann der Übungseinsatz für den Technischen Zug aus He/Wü und für die SEG aus Velbert sowie für die Jugendlichen, die als Verletztendarsteller ihre Aufgabe hatten. Aus unterschiedlich stark zerstörten Häusern, Kellergängen und Lagerhallen mußte die Jugend geborgen und zur Verletztensammelstelle gebracht werden. Nach ca. vier Stunden waren alle verunglückten und vermißten Personen gefunden bzw. versorgt. Der darauffolgende Vor- und Nachmittag bestand aus einer gruppeninternen Ausbildung, in der die Jugendgruppen sich der Brandbekämpfung widmeten.

Am späten Nachmittag fand für den Zug die zweite Bergungsübung statt, wo die Jugendlichen der beiden Ortsverbände ebenfalls ihr Können unter Beweis stellen konnten. So hatten sie den Einsatzbefehl erhalten, zwei vermißte Personen innerhalb eines Trümmerkegels zu suchen und zu bergen. Nachdem dies binnen kurzer Zeit erfolgreich absolviert war und der Enthusiasmus der Jugendlichen immer stärker wurde, sahen es die Ausbilder als ihre Pflicht an, eine Nachtübung nur für die Jugend zu organisieren. Doch hier konnte man sadistische Tendenzen bei den Jugendbetreuern feststellen, indem sie das Einsatzgebiet von ungefähr 300m öfter in Brand setzten, einen Dummie in einem mit Wasser vollgelaufenen Keller positionierten und eine zweite Puppe hinter dicken Betonwänden versteckten. Zu allem Übel durften keine Pumpen zur Rettung der im Keller eingeschlossenen Personen eingesetzt werden, so daß man schon froh war, im Besitz des Schwimmabzeichens "Seepferdchen" zu sein. Denn nur die schwimmende Art der Fortbewegung konnte zur Bergung der Dummies beitragen. Derweil hatte auch der Brandbekämpfungstrupp alle Hände oder besser gesagt alle Strahlrohre voll zu tun, da an allen möglichen Stellen immer wieder Flammen aufloderten. Diese Übung war mit Sicherheit der krönende Abschluß, weil ferner der Eifer, die Geschicklichkeit und die Leistung von den zuschauenden Kameraden des Zuges mit Beifall belohnt wurde.

Dirk Bubser, OV Heiligenhaus/Wülfrath

Geschäftsbedingungen der THW-Jugend e.V.:

Die Lieferung erfolgt über den Deutschen Paketdienst oder die Deutsche Post AG. Normalerweise verschicken wir per Rechnung. Bei Lieferung über 250,00 DM entfällt die sonst übliche Versandkostenpauschale in Höhe von 7,95 DM. Wir berechnen immer eine Verpackungskostenpauschale in Höhe von 2,95 DM. Bei Lieferungen von Zelten werden keine Transportkosten erhoben. Bei Lieferungen von Feldbetten, egal ob aus Holz oder Aluminium, staffeln wir die Transportkosten wie folgt: 001 - 005 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 18,00 DM, 006 - 050 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 05,00 DM, 051 - 100 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 04,00 DM, ab 101 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 02,50 DM

Der Zahlungseingang bei uns muß spätestens 10 Tage nach Erhalt der Rechnung erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, die Bestellung telefonisch unter 0228/9636420, per Fax unter 0228/9636423 oder per Post unter der Adresse THW-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, aufzugeben. In jedem Fall wird sie umgehend bearbeitet und versandfertig gemacht (außer bei Zelten und Feldbetten). Die Angabe von Bestellnummer, Menge, ggf. Größe oder wie bei Wimpeln das Bundesland sind wichtig. Bei schriftlichen Bestellungen bitte darauf achten, daß die Liefer- und/oder Rechnungsanschrift gut lesbar ist, am besten in Druckschrift ausfüllen. Bestellungen müssen unterschrieben sein, bei minderjährigen Bestellern muß ein Erziehungsberechtigter unterschreiben. Ein Umtausch ist innerhalb von 14 Tagen nach Versanddatum möglich, vorausgesetzt die Zustellung an uns zurück erfolgt frei. Ausgeschlossen vom Umtausch sind Artikel außerhalb unseres Sortiments und mit dem Zusatz: "Solange der Vorrat reicht" sowie Zelte und Feldbetten. Unsere Angebote sind freibleibend, wir behalten uns Änderungen in Form, Farbe, Qualität und Preis vor. Unsere Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle von uns gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum (BGB § 455). Mahnungen berechnen wir mit 15,00 DM. Als Erfüllungsort und Gerichtsstand wird ausdrücklich Bonn vereinbart. Mit Ihrer Unterschrift unter der Bestellung erkennen Sie die vorgenannten Bedingungen an. Es gilt die jeweils neuste Preisliste.

○ THW-Jugendgruppe: ○ THW-Ortsverband: ○ THW-Helfervereinigung: ○ THW-Geschäftsführerbereich:

Name des Ortsverbandes / Geschäftsführerbereiches

○ Privat Bestellung ○ AzJ-Mitgliedsverband ○ Sonstiger Jugendverband ○ Sonstiges (bitte ankreuzen X)

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon privat: _____ Telefon dienstlich: _____

Telefax: _____

Unterschrift

Metallbearbeitungsseminar der THW - Jugend Bremen '97

Bremen. Vom 17. - 19. Oktober 1997 fand im Ortsverband Bremen - Mitte erstmals ein Metallbearbeitungsseminar für Jugendliche ab 16 Jahren statt. Hierzu trafen sich sechs Jugendliche aus vier Bremer Jugendgruppen und bauten unter Anleitung von Robert Seufert (Betreuer HB-Neustadt) und Wolfgang Gieseler (Betreuer HB-Schwachhausen - Horn) ein paar nützliche Dinge für die Jugendgruppen. Am ersten Abend wurden erst einmal wichtige Grundlagen erklärt, und geplant, was in den nächsten zwei Tagen hergestellt werden sollte. Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, sollte es dann losgehen. Robert teilte die erste Zeichnung aus, nach welcher drei Wandhalter für einen „Heißen Draht" (Geschicklichkeitsspiel der Landesjugend) gefertigt werden sollten **(siehe Abb. 1)**.

Die Jugendlichen teilten sich nun in drei Gruppen zu je zwei Leuten auf und fingen an: Als erstes wurden die Werkstücke aus einer großen Aluminiumplatte herausgeschnitten und mit einer Feile auf Maß gebracht und entgratet. Danach wurden die Ecken des Werkstückes abgerundet, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Als nächstes wurden die Löcher angezeichnet und an der Standbohrmaschine gebohrt. Jetzt mußte das Werkstück nur noch an der Kantbank gebogen werden, das leichter klingt als es ist, da man die Kantung genau berechnen muß. Als die Wandhalterungen dann fertig waren, ging es auch gleich mit der zweiten Zeichnung weiter, auf der ein Werkzeughalter, beispielsweise für Schaufeln und Spitzhacken abgebildet war **(siehe Abb.2)**. Dafür mußten die Jugendlichen sich als erstes die vier benötigten Teile mit der Metallbügelsäge auf die richtige Länge absägen und entgraten. Dann mußten die L-Profil-Winkeleisen nach der Zeichnung eingeschnitten und im Schraubstock umgeschlagen werden. Wobei darauf zu achten war, daß die Werkstücke richtig herum waren, denn ein Halter bestand aus einem gezeichneten Teil und seinem Spiegelbild, was den Schwierigkeitsgrad enorm anhob. Danach wurden je zwei Teile zusammengeschraubt. Zwei Jugendliche kamen auf die Idee, den Halter noch zu verfeinern. Sie bohrten zwei weitere Löcher an das vordere Ende des Halters, in die ein Sicherungsstift gesteckt wurde, welcher dann noch durch einen Splint gesichert war. So vermieden die beiden, daß einmal ein Werkzeug aus der Halterung fallen könnte. Damit die Halterung, die ja aus zwei Teilen besteht, auch stabiler wird, stellten die beiden noch eine Versteifung her, mit der die Teile dann verbunden wurden. Am frühen Nachmittag waren alle Halter fertig und es konnte mit der dritten und letzten Arbeit begonnen werden. Für die neue Broschüre der THW - Jugend Bremen sollten noch zwei Prospekthalterungen (für Aktionstage) gebaut werden **(siehe Abb. 3)**. Für einen Prospekthalter wurden drei Werkstücke aus Aluminium hergestellt, die dann mit Popnieten zusammengenietet wurden. Um 18.00 Uhr war „Feierabend". Nach dem Essen haben die Jugendlichen noch eine Runde Fußball auf dem Hof des OV gespielt und einen Film namens „Mars-Attack" geguckt, dessen erhoffte Spannung sehr auf sich warten lies. Am nächsten Morgen wurde um ca. 8.00 Uhr gefrühstückt und um 9.00 Uhr ging die Arbeit weiter. Zwei Gruppen bauten weiter an den zwei Prospekthaltern. Die Gruppe, die schon den verfeinerten Werkzeughalter bauten, haben mit dem Bau eines vierten Werkzeughalters begonnen und erreichten somit, daß jede der beteiligten Jugendgruppen einen Werkzeughalter in seinen OV mitnehmen konnte. Nach dem Mittag waren alle Teile fertig und das Seminar neigte sich seinem Ende zu. Nach umfangreichen Aufräumarbeiten kamen alle noch einmal zusammen, um sich über das vergangene Wochenende zu unterhalten. Die Seminarleiter Wolfgang und Robert waren mit der geleisteten Arbeit und dem ganzen Wochenende sehr zufrieden. Auch den Jugendlichen hat es sehr viel Spaß gemacht und sie hoffen auf eine baldige Wiederholung eines solchen Seminars. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten und unserem „Nachtwächter" Rolf Rohde (Betreuer HB-Hastedt-Vahr) für dieses schöne Wochenende danken...

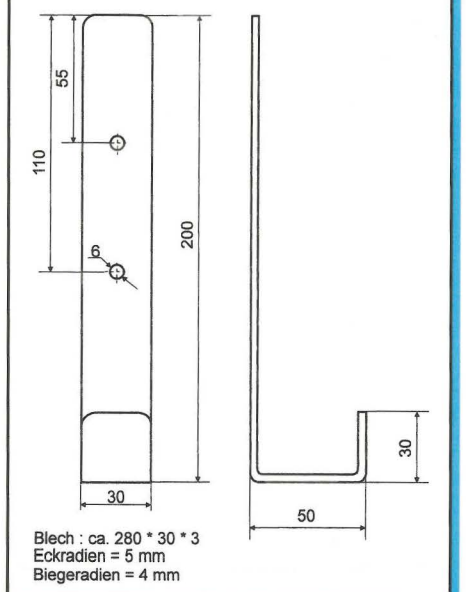
DANKE!!!

Norman Herzog (Presseteam Bremen)

Zu den Zeichnungen:

Um die Teile nachzubauen, braucht Ihr neben dem Material (siehe Zeichnungen), jemanden (Betreuer), der am besten aus dem Metallhandwerk ist, und Euch hilft, sowie folgendes Werkzeug: Eine Werkbank, einen Schraubstock, Lineal, Bleistift, Winkel, Hammer, versch. Feilen, Metallsäge, versch. Bohrer, (Stand-)Bohrmaschine, Schraubendreher, Maulschlüssel, evtl. Popnietzange, und ein wenig Holz (wer hat schon eine Kantbank?).

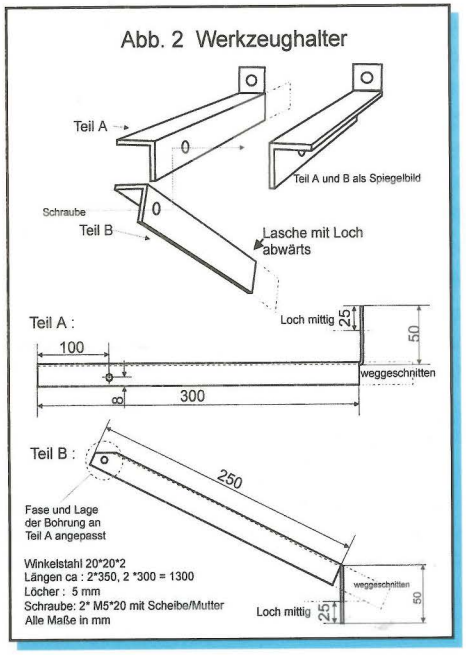
Abb. 1 Wandhalter



Allgemein: Die Zeichnungen entsprechen aus Gründen der Übersicht nicht ganz der Norm. Alle Biegemaße sind ohne Verkürzung eingezeichnet (Abweichungen).

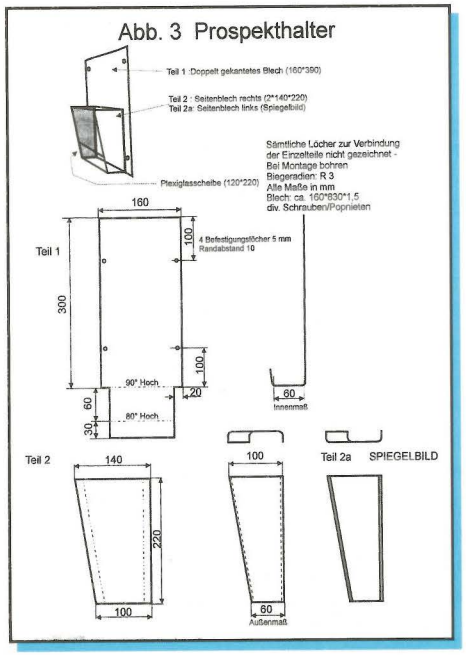
Zu Abb. 1:

Blech zusägen, Löcher anzeichnen, bohren (Bauteil spannen!), um das Maß 30 mm zu erhalten, muß zunächst ein Stück Holz mit einem Radius (ca. 4 mm) zurechtgefeilt werden. Dieses wird, zum Umschlagen, mit dem Bauteil zusammen im Schraubstock eingespannt. Damit es auch 30 mm werden, müssen etwa 2 mm abgezogen werden. (vorher Probeblech umschlagen). So funktioniert es mit allen Kantungen (Vorsicht: Verschieden dickes Material hat auch andere Verkürzungen beim Umschlagen - immer probieren).



Zu Abb. 2:

Je 2 Bauteile nach Zeichnung und zwei Spiegelbilder zusägen, befeilen, entgraten, Löcher bohren (Bauteil spannen). Die Laschen (zum Befestigen an der Wand) werden eingesägt und nach o.g. Methode umgeschlagen. Beim Bauteil B muß der Winkel „erprobt" werden, wann er entsprechend bündig an der Wand ist. Loch und Fase nach Bauteil A anzeichnen und bohren. Mit der Schraube verbinden (wer möchte nimmt Senkschrauben).



Zu Abb. 3:

Alle Bleche zuschneiden, entgraten. Beim Umschlagen von Teil 1, mit dem 80° Winkel anfangen. Um die Maße beim Umformen einzuhalten, von der Bauteilmitte her messen (60 mm). Bei den Teilen 2 und 2a mit zwei Brettchen arbeiten, und umspannen. Auch von innen messen (60 mm). Für die Montage alle Bauteile zusammenbauen (mit Schraubzwingen) und bohren. An der Rückwand jeweils mit zwei Schrauben oder Nieten befestigen und vorne (kurze Lasche) eine Schraube/Niete setzen. Die Plexiglasscheibe zum Schluß aufkleben oder vorsichtig mit vier Schrauben befestigen.

Robert Seufert

BASTELEI

1) DAS KORKFLOSS

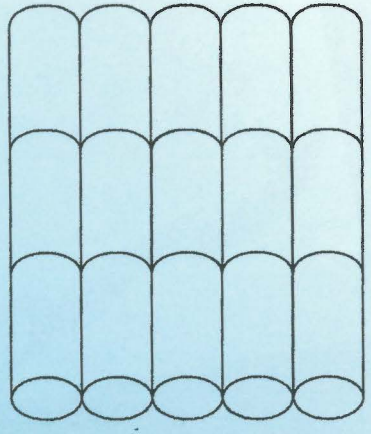
Du benötigst: 16 gleich große Korken
3 Zahnstocher
1 kleine Plastiktüte
2 Stecknadeln
1 hölzerner Schaschlikspieß
Schere
UHU- Klebstoff

Klebe 15 Korken (siehe Zeichnung 1) aneinander. Dabei mußt du die Klebestellen beidseitig mit Klebstoff bestreichen und die Korken aneinanderdrücken. Das Ganze läßt du ca. 30 Minuten trocknen.

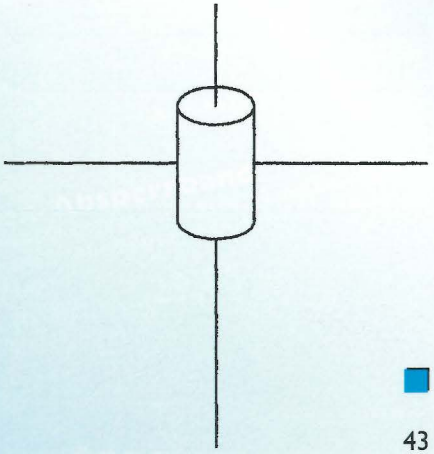
In der Zeit nimmst du die beiden Zahnstocher und steckst diese in den letzten Korken (siehe Zeichnung 2). Den dritten Zahnstocher kürzst du auf 3 cm und steckst ihn in den Kopf des Korkens. Den Schaschlikspieß kürzst du auf 10 cm. Diesen steckst du in den unteren Teil des Korkens. Die andere Seite steckst du in die Mitte des Floßes.

Aus der Plastiktüte schneidest du ein ca. 14 cm breites doppelseitiges Segel. Beachte bitte dabei, daß die breite Seite verschlossen ist. In der Mitte der geschlossenen Seite schneidest du einen 2 cm breiten Schlitz. Das Segel stülpst du über den Mast und befestigst es mit den Stecknadeln am Floß.

Zeichnung 1 (Draufsicht Floß):



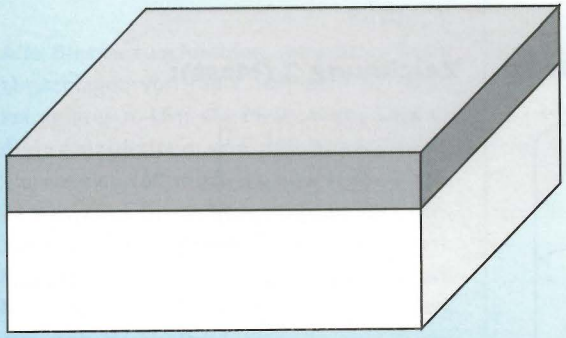
Zeichnung 2 (Mast):



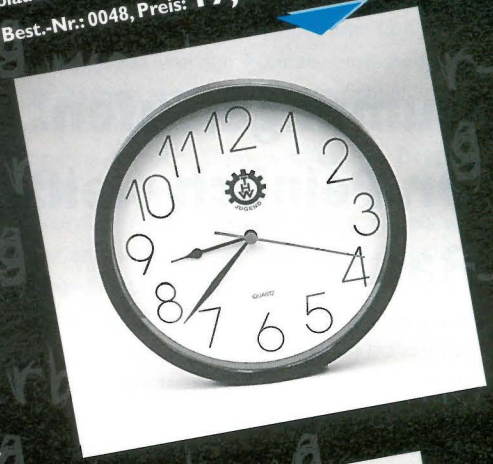
2) DAS NADELKISSEN MIT SCHUBLADE

Du benötigst:
- 1 leere Streichholzschachtel
- 1 kleines Stück Schaumgummi
- 1 kleines Stück Stoff
- Schere
- UHU-Klebstoff
- Filzstift

Das Stück Schaumgummi legst du auf die Streichholzschachtel und umfährst es mit dem Filzstift. Entlang der Linie schneidest du das Schaumgummistück aus und klebst es auf die Oberseite der Streichholzschachtel.
Die Streichholzschachtel stellst du auf den Stoff so, daß die große Fläche unten ist und umfährst es mit dem Filzstift. Das entstandene Rechteck schneidest du zweimal aus. Die zwei Stoffstücke klebst du auf die beiden Seiten des Blocks. Die übrigen Seiten streichst du mit Klebstoff ein und umwickelst sie mit dem restlichen Stoff. Die überstehenden Enden schneidest du einfach mit der Schere ab.
Damit die Schublade entsteht, mußt du den Stoff entlang der Schachtelhülle einschneiden.



Wanduhr
Eine Quartzuhr mit großen schwarzen Ziffern und blauem THW-Jugendlogo
Best.-Nr.: 0048, Preis: 19,50 DM (ohne Batterie)

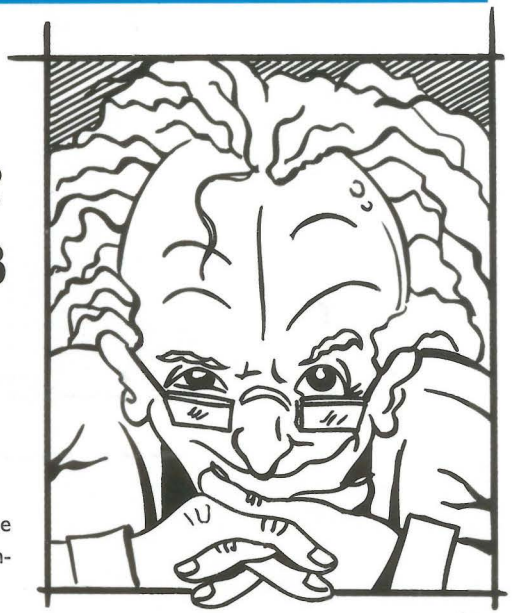


Baumwolltasche
Diese Tasche ist aus 100% Baumwolle -naturfarbig- sie hat eine Rechteckform (ca. 40 x 36 cm) mit schwarzem THW-Jugendlogo
Best.-Nr.: 0057, Preis: 2,50 DM

Maßband
Zwei Meter Maßband im schwarzen Kunststoffgehäuse, mit Halteschlaufe und THW-Jugendlogo.
Best.-Nr.: 0060, Preis: 3,50 DM

Folien-Absperrband
Absperrband á 500 Meter je Rolle, 80 mm breit, 0,08 mm stark, im Abrollkarton mit Tragegriff und Aufdruck THW-Jugend
Best.-Nr.: 0067, Preis: 29,95 DM

Dumm gelaufen? Dr. Peinlich weiß Rat



Verehrte Leseratte,
laß uns angesichts der drängenden Probleme ohne große Umschweife gleich zur Sache kommen:

Herausforderung 1: Du bist es leid, daß in deinem Ortsverband nicht nur Klatsch und Tratsch ständiger Begleiter der täglichen Arbeit sind, sondern daß auch Tür und Ohr offenstehen. Kaum daß du etwas ausgefressen hast, steht schon dein Ortsbeauftragter oder sein ihm treu ergebener Zugführer mit fragender Miene vor dir, noch ehe du die Chance hattest, dich nach Verstreichen einer angemessenen Bedenkzeit selbst zu stellen oder gar ungerechtfertigten Verdacht durch eine Selbstanzeige aus dem Weg zu räumen.

Verkehrssicher: In der nächsten Ortsausschußsitzung unterbreitest du dem Gremium den Vorschlag, auf dem Flur vor den Diensträumen des Zugführers und des Ortsbeauftragten einen Zebrastreifen aufzubringen. Die Abstimmung wird unvermeidlich zu deinen Gunsten ausgehen, wenn du die fragenden Gesichtern mit der Erläuterung aufhellst: Nur so kann zuverlässig verhindert werden, daß die ständig kreisenden Radfahrer die schleimenden Kriecher laufend ernsthaft verletzen. Kaum daß dieser Vorschlag Realisierung findet, wird sich zeigen, daß sich der Krankenstand im OV effektiv senken läßt.
Überlege jedoch gut, ob du den Vorschlag in angepaßter Form auch in der nächsten Projektsitzung deines Betriebes vorbringen wirst. Entweder bist du danach deinen Job los oder Mitglied der Geschäftsleitung. Solltest du gar bei einem Automobilkonzern arbeiten, ist auch vorstellbar, daß du dich anläßlich des nächsten Crashtests in einem todschicken orangenfarbenen Overall neben einem äußerst attraktiven Dummy auf dem Fahrersitz wiederfindest. Du kannst dich mit den Augen ruhig festsehen, „danach" ist eh' alles egal.

Schieflage 14: Nach dem Umzug in deine neue Wohnung hast du unmittelbar vor der Einweihungsparty festgestellt, daß das vorhandene Besteck „hinten und vorne" nicht ausreicht. Kurz entschlossen schickst du einen Kameraden mit dem Nachschlüssel los, die Besteckschublade in der Kantine deines Ortsverbandes zu plündern. Leider bist du beim Zurückbringen nicht halb so flott wie bei der Abholung und deshalb steht der gesamte Ortsverband bei der nächsten Übung oder dem nächsten Einsatz ohne „Handwerkszeug" da. Um zu retten, was noch zu retten ist, ziehst du den Koch ins Vertrauen und sagst ihm zu, die mißliche Situation zu regeln. Dazu baust du dich vor versammelter Mannschaft auf und sprichst zur aufmerksam lauschenden Menge:

Adäquat: Der Koch wollte angesichts des Unglücks angemessen reagieren und hat nun auch zu improvisieren begonnen. Schließlich seid auch Ihr Teil einer Katastrophenschutzorganisation und müßt lernen, im Notfall auf schnöden Mammon und Luxus zu verzichten.

Retrospektiv: Heute vor 100 Jahren seien Teile des Neandertalers entdeckt worden und mit dieser Aktion soll daran erinnert werden. Schließlich seien diese Vorfahren auch am Lagerfeuer groß geworden und es lassen sich leicht Parallelen zu den letzten Zeltlagern, das gemütliche Beisammensein auf dem Übungsgelände anläßlich des Sommerfestes oder der jüngst abgehaltenen Sonnwendfeier ziehen.

Angespannte Haushaltslage (A. H.): Der stark gekürzte Etat deines Ortsverbandes zwingt auch zu außergewöhnlichen Sparmaßnahmen. Als neueste Initiative wird auf das Spülwasser verzichtet und hernach der Einspareffekt bewertet.

A. H. 1: Weil die Essensrückstände ohne Wasser gnadenlos festtrocknen und nicht mehr gelöst werden können, muß zwingend auf Besteck verzichtet werden. Schließlich ist dies nach der Weihnachtsfeier bereits der zweite Versuch. Damals blieb das Besteck wegen des ausbleibenden Regens über die Weihnachtsfeiertage ungereinigt liegen und war anschließend ein Fall für die Metallentsorgung. Ersatzbesteck kann aus A.-H.-Gründen frühestens in zwei Jahren wieder beschafft werden. Schließlich hat der Ortsausschuß beschlossen, zuerst das dringender benötigte WC-Papier zu beschaffen.

A. H. 2: Es konnte aus den genannten Gründen kein Spülmittel beschafft werden. Der Koch hat nun Angst, seinen Besteckbestand einzubüßen. Um auf absehbare Zeit Abhilfe zu schaffen, soll anläßlich einer Küchentrupp-Sonderübung nach Anweisung eines Chemiebuches aus Knochenresten (vom jüngsten Schlachtfest) und Streusalzüberbleibseln (vom vergangenen Wintereinsatz) Seife selbst erstellt werden.

A. H. 3: Zur Vermeidung fettiger Finger beim Verspeisen von Schnitzel und Pommes Frites gibst du in Abstimmung mit dem Schirrmeister die Empfehlung aus, Arbeitshandschuhe zu verwenden. Als erwünschter Nebeneffekt wird ausdrücklich gepriesen, daß die genannten Hilfsmittel rasch geschmeidiger werden und auf Dauer wasserabweisend bleiben.

A. H. 4: Sorge bei den vorgenannten A. H. -Punkten aus Gründen der Glaubwürdigkeit unbedingt dafür, daß die Kameraden direkt aus dem Topf essen. Laß sie notfalls von der gemeinsamen Kelle essen, wie das bereits bei

den Zaubertrank-Massenausgaben durch Miraculix in Kleinbonum des öfteren demonstriert wurde.

Herausforderung 2: Gerade das Männerklo als Ort größter Erleichterung aber auch größter Peinlichkeit wurde bisher hinsichtlich Anstandsfragen sträflich vernachlässigt. Was tun, wenn Mann am Pissoir den Kameraden, Zugführer oder gar Ortsbeauftragten trifft? Wie durch den Arbeitskreis Umgangsformen International berichtet wird, „hat die gesamte Anstandsliteratur darauf noch keine Antwort"! Eine Problematik, der wir uns ungefragt annehmen. Aus den aufgeführten Varianten mag sich jeder die seinem Naturell am ehesten entsprechende heraussuchen. Frank H. aus J. hat uns auf dieses drängende Problem aufmerksam gemacht und uns um Rat ersucht. Neben den Antworten wird ihm dies durch die Zusendung eines THW-Jugend-Base-Cäppi gedankt.

Arrogant: Die in den Räumlichkeiten befindliche Person einfach ignorieren, ja förmlich durch sie hindurchsehen. Diese Variante ist speziell für die höheren Chargen unter unseren Lesern geeignet.

Leutselig: Das Opfer vor dem Herantreten an den Sanitärgegenstand abfangen und ein Gespräch über „Gott und die Welt" anfangen. Besonderes Augenmerk ist der zunehmend gekrümmten Körperhaltung sowie dem immer schneller werdenden Hin- und Hertreten des Gegenübers von einem Bein auf das andere zu widmen. Diese Variante wird ausschließlich den höheren Chargen unter unseren Lesern empfohlen.

Spaßig 1: Zum Betreffenden hinübergrinsen und fragen: „Na, wieviel läuft's denn?"

Spaßig 2: Nachdem das Opfer die fragliche Örtlichkeit betreten hat, diese stürmen und rufen: „Feueralarm! Mit sämtlichen verfügbaren Wasserspritzen bei den Fahrzeugen zum Löschen antreten!"

Warmherzig: Händeschütteln, schulterklopfen und fragen, ob er erfolgreich war.

Unterkühlt: Aus der Distanz mit übertriebener Zurückhaltung fast beiläufig zunicken.

Angeberisch: Man stellt sich gekonnt so, daß jeder sieht, was man zu bieten hat. Gerade hier wird intensives Training vor einem Wandspiegel dringend empfohlen. Allerdings wird Nachahmern zur Vermeidung von Blamagen ausdrücklich geraten, sich zuvor verstohlen an einem FKK-Strand durch unauffälligen Vergleich mit Geschlechtsgenossen über den eigenen Stellenwert klar zu werden.

Taxierend: Die Körpersprache des Mannes am Pinkelbecken genau beobachten: Wenn er beim Grüßen das freundliche Aufblitzen der Augen vermissen läßt, sollte man auf keinen Fall Konversation machen. Diese Variante empfiehlt sich nicht für Kurzsichtige.

Gemein: Beim Hinausgehen das Licht löschen und anschließend Freunde und Bekannte auf den dunklen Platten im Bereich des Hosenschlitzes des Betreffenden aufmerksam machen.

Verstohlen: Noch vor dem Erkanntwerden kehrtmachen und durch den kaum merklich geöffneten Türspalt schlüpfen.

Korrekt: Am Ort des Geschehens natürlich grüßen, aber kein Gespräch führen. Sobald die Pinkel-Partner nach getaner Arbeit den Bereich des Waschbeckens erreicht haben kann wieder über alles geredet werden. Faustregel für brenzlige Klolagen: So kurz wie möglich, so neutral wie möglich, so sicher wie möglich.

Vorsortierend: Um eine massive Störung der Hierarchie von vorn herein auszuschließen, werden für den Ortsbeauftragten, die Führungsriege und das Fußvolk jeweils eigene Toiletten eingerichtet. Reichen die vorhandenen Räumlichkeiten dafür nicht aus, werden auf dem Hof notfalls zusätzliche Campingklos errichtet. Selbstredend finden sich die Helferlatrinen am äußersten Rand des Grundstückes.

Auch diese Folge hat ein Ende, manche werden dankend aufatmen. Aber das Dr.-Peinlich-Team scheut sich bekanntlich nicht davor, auch „heiße Eisen" anzupacken und dankt den Fragestellern ihre Mühen mit einem Base-Cäppi der THW-Jugend. Die Anfragen werden selbstverständlich streng vertraulich und diskret behandelt. Anschrift: Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

Das Spiel des Monats

Best.-Nr. 0027

Preis: 39,00 DM

Nomen est Omen, wie der Name schon sagt,
und nicht nur für Sammler, oder die, die es werden wollen, zu empfehlen.

Für Großabnehmer:

ab 10 Stück	31,- DM
ab 20 Stück	27,- DM
ab 30 Stück	25,- DM
ab 40 Stück	23,- DM
ab 50 Stück	19,95 DM

Das pfiffige Gesellschaftsspiel für 3-18 Spieler ab 16 Jahren bringt Spaß ins Spiel. Raten Sie mit Ihrer Familie, Freunden oder Bekannten um die Wette.

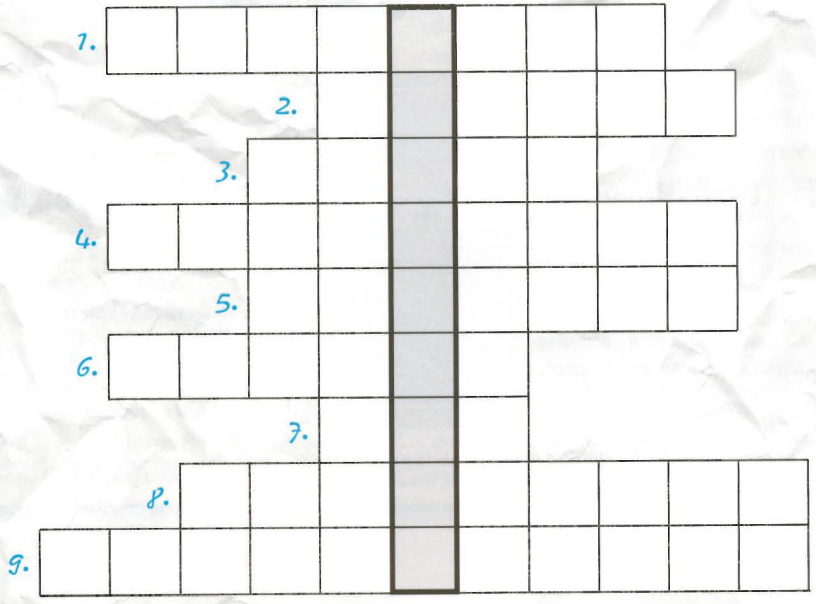
DENKSPORT

Bitte sendet das Lösungswort an das Bundessekretariat der THW-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn. Ihr könnt auch das Lösungswort per Telefax an das Bundesjugendsekretariat senden (Telefax: 0228-96364).

Einsendeschluß ist der 1. Sept. 1998

Als Preise erwarten Euch für das Kreuzworträtsel ein Fußball, handgenäht mit THW-Jugend Aufdruck.

1. **Sehr bekannter Bund**
2. **Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland**
3. **Zur Erinnerung geschriebener Vermerk**
4. **Gedrehter dickerer Strang aus Draht**
5. **Zeiteinheit**
6. **Nachname des Bundesjugendleiters der THW-Jugend**
7. **Anderes Wort für Grossmutter**
8. **Einigung zweier oder mehrerer Parteien, wobei jede Partei Zugeständnisse macht**
9. **Leiter einer kleinen Gruppe im THW**



(„Ü" und „ß" sind ein Buchstabe.)

AUFLÖSUNG UND GEWINNER DER LETZTEN DENKSPORTAUFGABEN

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels war „Kameradschaft". Als Gewinner hat die Redaktion

JANINA DANYLOW

aus Hamburg ermittelt. Sie erhält einen gelben Reflexrückenstreifen „THW-Jugend" mit Haftband.

RUDOLF DAHINTEN

hat das Rätsel „Wilder Westen" gewonnen. Er erhält eine Wanduhr mit THW-Jugend-Logo.

Seine Lösung:

Karsten hätte nur seine Pfahlfarbe bestimmen können, wenn er zwei schwarze Pfähle vor sich gesehen hätte. Sein Pfahl wäre dann mit Sicherheit weiß gewesen. Da er nichts sagte, kann es nicht sein, daß zwei Pfähle vor ihm stehen.

Günther hätte seinerseits die Farbe des Pfahls nur sagen können, wenn er vor sich einen schwarzen Pfahl gesehen hätte, da dann zwangsläufig sein Pfahl weiß gewesen wäre.

Karsten hatte ja schon ausgeschlossen, daß beide Pfähle vor ihm schwarz sind. Nun war es für Klaus ein leichtes, die Farbe seines Pfahles zu wissen, er konnte nur an einem weißen Pfahl stehen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN BEIDE GEWINNER

Internetseminar in Gunzenhausen

Pilotprojekt war ein voller Erfolg

Die mittelfränkische Seenmetropole war wieder einmal Treffpunkt der THW-Jugend Bayern. Rund ein Dutzend Mitglieder der THW-Jugend Bayern, darunter auch zahlreiche Vorstandsmitglieder, nahmen am Pilotprojekt „Internetführerschein" im Telematikzentrum teil.

„Wir wollen unseren Mitgliedern die Vorzüge des Internets für die Jugendarbeit aufzeigen", erklärt Landeswebmaster Markus Wenzel das Ziel des Seminars. Die THW-Jugend Bayern ist nun seit gut einem Jahr unter http://www.thw-jugend-bayern.de im Internet mit ihren Seiten präsent. „Viele unserer Jugendbetreuer können aber bis heute nicht mit diesem Medium umgehen." so Wenzel weiter.

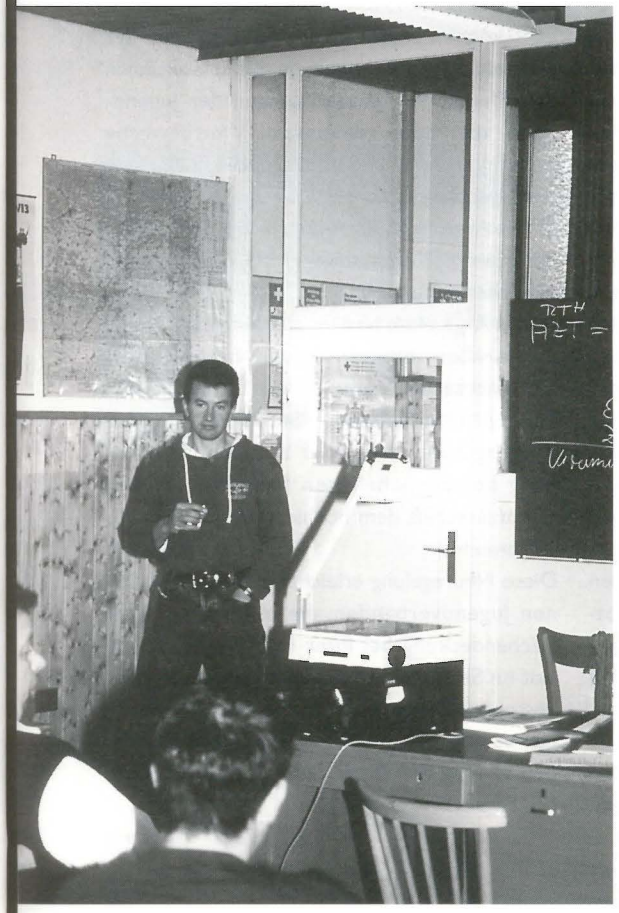
Mit einem kleinen Überblick über Geschichte, Funktionsweise und Aufbau des weltweiten Computernetzwerkes wurde die Wochenendveranstaltung in der Jugendherberge Gunzenhausen eröffnet. In ausgiebigen Praxisteilen konnten die Teilnehmer an den beiden darauffolgenden Tagen selbständig durch das World Wide Web (WWW) surfen und sich auf die Suche nach Informationen jeglicher Art machen. Auch eine Einführung im Bereich elektronische Post, sogenannten Emails, durfte hierbei natürlich nicht fehlen. Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Beitritt zu einem Chatting Room, einem virtuellen Raum, indem sich verschiedene Benutzer aus aller Welt treffen und miteinander kommunizieren können. Das gesamte Wochenende fand so großen Anklang bei den Teilnehmern, daß die THW-Jugend Bayern in Zukunft Internetseminare in Gunzenhausen fest in ihr Jahresprogramm aufnehmen wird.

lapres

Seminar "AIDS in der Jugendarbeit Teil II" in Gunzenhausen

„Was ist 'AIDS', wie gehe ich damit um und wie vermittle ich dies in meiner Jugendgruppen waren die zentralen Fragen beim dreitägigen AIDS-Seminar der THW-Jugend Bayern in Gunzenhausen.

Zwei Mitarbeiter der CARITAS AIDS-Beratungsstelle München, informierten über zwanzig Jugendbetreuer und Mitglieder des Landesvorstandes mit multimedialen Vorträgen und Filmen, zuerst über die bisherigen medizinischen Erkenntnisse der AIDS-Forschung. Besonderes Interesse fand hierbei die Aufklärung über die Infektionsmöglichkeiten mit dem HIV-Virus und die Auswirkungen der Krankheit. Mit Gruppengesprächen lockerten die Referenten das Seminar auf, gaben den Teilnehmern die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen mit einzubringen und animierten diese zu hitzigen Diskussionsrunden z.B. über den Umgang mit Homosexuellen oder zur Benutzung des richtigen Verhütungsmittels.



Zum Abschluß stand noch die Anfertigung einer Collage zum Thema "Sexualität" auf dem Programm. Die Gruppen, nach Männlein und Weiblein getrennt, mußten aus mitgebrachten Zeitschriften alles ausschneiden und aufkleben, was Sie mit Sexualität in Verbindung bringen. Die unterschiedlichen Ergebnisse der "männlichen" und "weiblichen" Collagen sorgten noch für viele Überraschungen und Gesprächsstoff zum Seminarende.

lapres

Vereinbarung der humanitären Verbände im Bayerischen Jugendring tritt in Kraft

Im Bayerischen Jugendring (BJR) schließen sich gleichgeartete Jugendverbände zu Arbeitsgemeinschaften zusammen, um aktiv in den Gremien des Jugendrings mitzuwirken. In den vergangenen Jahren sind die Malteser Jugend, die THW-Jugend und die Jugendfeuerwehr neu in die Arbeitsgemeinschaft humanitärer Jugendverbände (Arge Hum) aufgenommen worden, in der sich bis dahin die Arbeiter-Samariter-Jugend, die Johanniter-Jugend, die DLRG-Jugend und das Jugendrotkreuz engagierten. Die beiden letztgenannten Jugendorganisationen schieden aus, nachdem sie ein eigenes Vertretungsrecht im Hauptausschuß des BJR erhielten. In den humanitären Jugendverbänden der Arbeitsgemeinschaft sind damit in Bayern derzeit insgesamt etwa 90.000 junge Menschen unter 27 Jahren organisiert.

Die fünf Jugendverbände der neu konstituierten Arbeitsgemeinschaft haben in den letzten zwei Jahren nach vielen konstruktiven Gesprächen und Sitzungen eine neue Vereinbarung entwickelt. Diese wird nach ihrer Unterzeichnung für alle Mitgliedsorganisationen auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene die verbindliche, gemeinsame Grundlage.

Dieser Vertrag geht vor allem in drei Punkten deutlich über die bisherigen Regelungen hinaus:

1) Die Arge Hum versteht sich nicht nur als Institution, um die Vertretung in den Gremien des BJR zu gestalten, sondern bezieht ausdrücklich die Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände bei konkreten Aktivitäten mit ein. Dies können Maßnahmen wie Infostände der humanitären Jugendverbände mit Spielaktionen bei öffentlichen Veranstaltungen der Jugendringe, aber auch gemeinsame Wettbewerbe oder Mitarbeiterbildungsangebote außerhalb der Jugendringsstrukturen sein.

2) Die Arge Hum führt den Vertretungen nach dem Sammelvertretungsprinzip des BJR eine jährliche Rotation ein.

3) Die Arge Hum bezieht alle Mitgliedsverbände gleichberechtigt ein. So wird beispielsweise auf Landesebene allen humanitären Jugendverbänden beschließendes Stimmrecht in der Arbeitsgemeinschaft, aber auch Berücksichtigung bei der jährlichen Rotation für den Hauptausschuß, dem höchsten Organ des BJR, eingeräumt.

Diese Neuregelung erleichtert besonders kleinen Jugendverbänden, die bislang nicht die Flächendeckung bei ihrer landesweiten Tätigkeit im Sinne der BJR-Satzung aufweisen (mindestens je 5 Vertretungen bei Kreisjugendringen in vier oder mehr bayerischen Bezirken), den Zugang zur aktiven Mitwirkung in weiteren Gremien

lapres

Informationsverbesserung

Um den Kontakt zwischen Landesvorstand und Jugendbetreuern in NRW zu verbessern, wurde ein E-Mail- und Faxverteiler eingerichtet. Rundschreiben des Landesvorstands werden künftig - je nach Länge - komplett oder als Ankündigung parallel zum Dienstweg auch per E-Mail und Fax an interessierte Betreuer verschickt. Interessenten wenden sich bitte an:
Thorsten_Meier@notes.uni-paderborn.de oder per Fax an die Nummer 05231 / 23442.

Seminare 1998

"Grundlagen des Konfliktmanagements" und "Kommunikation" waren die Titel zweier Seminare, die die THW-Jugend NRW in den ersten Monaten des Jahres 1998 durchgeführt hat. Referent bei beiden Seminaren war Bernhard Langowski, lange Zeit selbst Mitglied des Landesvorstands und äußerst engagierter Seminarleiter. Die Resonanz aus den Reihen der Teilnehmer war überaus positiv, so daß bereits viele Anmeldungen für weitere Seminare vorliegen.

THW-JUGEND E.V.

URKUNDE

THW-Jugend

WIR PRODUZIEREN IHREN AUFTRITT

STUCO
WERBEMITTEL

PAPIER KUNSTSTOFF METALL TEXTIL

STUFFMANN & CO.
INDUSTRIESTRASSE 2-8
D-54662 · SPEICHER

TELEFON
(+49)-0 65 62/61-0

TELEFAX
(+49)-0 65 62/61 12

E-MAIL:
stuffman@mail.tia.de

Kleine Rechtskunde

In unserer Reihe „Kleine Rechtskunde", die in Zusammenarbeit mit dem Justitiariat der THW-Leitung erstellt wird, haben wir wieder einige interessante Fälle für Sie/Euch ausgewählt.

I. Machtprobe auf dem Rücken des Kindes

Probleme der Sorgerechtsregelung:

Mit dem Anwachsen der Scheidungen steigt auch die Zahl der sogenannten „Scheidungswaisen". Jeder vernünftige Mensch nimmt nun eigentlich an, daß Eltern, welche nicht mehr zusammenleben können oder wollen, wenigstens Rücksicht auf ihre Kinder nehmen und alles tun, damit sie nicht mehr als erforderlich leiden müssen. Dennoch, einige Väter und Mütter zeigen nach der Scheidung ein Verhalten, aus dem man schließen könnte, ihnen sei das Wohl des Kindes und zu dessen Lasten in eine Machtposition gegenüber dem früheren Ehepartner bringen.

Um einen solchen Fall handelt es sich auch bei der Familie Müller (Namensgleichheiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.) Nach der Scheidung bekam Mutter Daniela das Sorgerecht für die sechsjährige Petra zugesprochen, die aber auch sehr an ihrem Vater hing. Dem Vater wurde vom Gericht ein großzügiges Besuchsrecht eingeräumt. Dies funktionierte in den ersten Wochen auch sehr gut. Dann jedoch mußte Vater Thomas immer öfter unverrichteter Dinge abziehen, wenn er seine Tochter sehen, bzw. abholen wollte.

Das Kind war nach Angaben der Mutter entweder krank, oder es waren Danielas Eltern übers Wochenende zu Besuch und als Großeltern wollten sie natürlich ihr Enkelkind einmal sehen, daher könne die Tochter nicht zum Vater kommen. An einem anderen Wochenende machte die Mutter mit ihrer Tochter eine längere Reise. Wieder war keine Zeit für den Besuch des Vaters da.

Zwar suchte Thomas immer wieder das Gespräch mit seiner Ex-Frau und versuchte ihr deutlich zu machen, daß der Kontakt zum Vater ungeheuer wichtig für das Kind sei. Danielas Einfallsreichtum kannte jedoch keine Grenzen. Sie hatte immer wieder neue Ideen, um das Umgangsrecht des Vaters zu unterlaufen. Sie wollte die Tochter so fest wie möglich an sich binden. Im übrigen wußte sie genau, daß sie ihrem Ex-Mann besonders weh tat, wenn er seine Tochter nicht sehen dürfte.

Nachdem alle Gespräche mit Daniela nichts nutzten und Thomas befürchtete den Kontakt zu seiner Tochter ganz zu verlieren, ging er zum Gegenangriff über. Er stellte den Antrag, daß ihm das alleinige Sorgerecht für die Tochter übertragen wurde. Die Mutter sollte lediglich ein Besuchsrecht erhalten.

Bevor das Gericht zu einer Entscheidung kam, holte es die Stellungnahme eins anerkannten Gutachters ein.

Das Gericht entschied wie folgt:

Tatsächlich erhielt der Vater Thomas das alleinige Sorgerecht zugesprochen. Dies stellte eine bittere Enttäuschung für die Mutter dar, da sie nun erkennen mußte, daß ihr eigenes Verhalten zu diesem Ergebnis geführt hatte. Das Gericht bestätigte der Mutter eine geringe „Bindungstoleranz". Dies sei zu erkennen an ihrem Verhalten in Bezug auf das Besuchsrecht des Vaters. Diese sogenannte „Bindungstoleranz" sei aber für das Wohl des Kindes ein entscheidender Gesichtspunkt und müsse bei der Vergabe des Sorgerechts von ausschlaggebender Bedeutung sein. Nur dadurch könne gewährleistet werden, daß die natürliche Bindung des Kindes auch zu dem anderen Elternteil nicht behindert oder zerstört werde (Oberlandesgericht Celle, Az.: 19 UF 208/93).

II. Verlängerte Schulferien von Papis Gnaden nicht möglich

Alle Jahre wieder:

Sobald die Schulferien starten, scheinen sich alle Urlauber zu gleicher Zeit wie die Lemminge auf die Autobahnen zu stürzen, bzw. wie die Heuschrecken die Flughäfen zu überfallen um dann bereits nach sehr kurzer Zeit festzustellen, daß fast nichts mehr geht. Staus, Verspätungen, Verärgerungen ohne Ende, prägen das Bild. Ähnlich sieht es am Ferienende aus, so daß die ganze Erholung bei der Heimkehr gleich wieder verloren ist.

Genauso ging es auch Familie Becker (Namensgleichheiten sind rein zufällig und nicht beabsichtigt). Als ihre Tochter Yvonne noch nicht zur Schule ging, waren Manfred und Inge Becker selbstverständlich außerhalb der Ferienzeiten in Urlaub starten.

Als das Urlaubsende immer näher rückte, wurde Manfred ständig nervöser. Die weite Fahrt aus Spanien in heimische Nordrhein-Westfalen beunruhigte ihn sehr und lag ihm schwer im Magen. Der zu erwartende Stau trübte seine Urlaubsfreude. Da kam ihm scheinbar die rettende Idee. Er beschloß gemeinsam mit seiner Ehefrau, noch einen Tag Unterrichtsausfall leicht verkraften. Nach der Rückkehr berichtete Yvonne ganz stolz, daß sie einen Tag Urlaubsverlängerung von ihrem Vater gewährt bekommen habe. Der Klassenlehrer war entsetzt. Er bat Manfred Becker zu einem Gespräch und machte ihm schwere Vorwürfe wegen seines eigenmächtigen Verhaltens. Zumindest hätte der Vater die Schule vorher informieren und um Zustimmung bitten müssen. Diese Zustimmung werde in Ausnahmefällen auch durchaus erteilt. So aber gehe es nicht. Einen solchen Präzedenzfall in der Klasse könne man nicht zulassen, dieses Verhalten werde Konsequenzen haben.

Tatsächlich wurde ein Bußgeld verhängt. Hiergegen wehrte sich Herr Becker vor Gericht.

Und so entschied das Gericht:

Der Bußgeldbescheid blieb aufrechterhalten. Das Gericht wies darauf hin, daß in Deutschland Schulpflicht bestehe und die Eltern sich dementsprechend um den regelmäßigen Schulbesuch der Kinder sorgen müßten. Daher müßten die Eltern ihren Urlaub so planen, daß das Kind wieder rechtzeitig in der Schule sei.

Wer demgegenüber sein Kind ohne Genehmigung vom Unterricht fernhalte, begehe eine Ordnungswidrigkeit und die müsse mit einem Bußgeld geahndet werden (Oberlandesgericht Düsseldorf, Az.: 5 Ss Owi 275/74).

III. Wenn die Frisur nicht den Vorstellungen entspricht, geht es manchmal vor Gericht Doch dies muß unverzüglich erfolgen:

Im entschiedenen Fall war eine Kundin mit der Leistung ihres Friseurs unzufrieden. Die Frau hatte sich nach einem Friseurtermin darüber beschwert, daß ihre Frisur binnen zwei Stunden total zusammengefallen sei. Diese Reklamation brachte sie aber erst 12 Tage später vor. Daraufhin verweigerte der Friseur, unter Hinweis auf den langen Zeitraum, eine Rückzahlung an seine Kundin. Die Dame zog vor Gericht, wurde mit ihrer Klage aber abgewiesen.

Das Gericht entschied:

daß die Kundin, die mit der Leistung ihres Friseurs unzufrieden sei, dies unverzüglich reklamieren müsse. Das Gericht argumentierte, daß auch ein Gast im Restaurant nicht das schlechte Essen rügen könne, wenn er es aufgegessen habe (Amtsgericht Köln, Az.: 136 C 57/95).

Für evtl. Rückfragen steht Ihnen/Euch Herr Assessor jur., Dipl.-Pädagoge, Rolf Gottschall, von der THW-Leitung, Referat Z 4, unter der Rufnummer 0228 - 940-2760, gerne zur Verfügung.

Funkamateure in Hilfsorganisationen

Eine neue Interessengemeinschaft möchte unterschiedliche Tätigkeiten sinnvoll miteinander verbinden

Viele ehren- oder hauptamtliche Helfer in den verschiedenen BOS haben eine weitere interessante (Freizeit-)Beschäftigung: Sie sind Funkamateure und stehen dadurch weltweit mit anderen Menschen in Verbindung. In mehreren Organisationen bestehen sogar spezielle Amateurfunk-Gruppen.

Seit Ende 1995 treffen sich Angehörige der "Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)" regelmäßig auf ihren Amateurfunkfrequenzen (für Insider: montags um 17:30 UTC auf 3.620 kHz +-QRM in SSB und donnerstags um 20:00 Ortszeit im Packet-Radio-Convers Kanal 112). Unter dem Namen "Interessengemeinschaft der 'Funkamateure in Hilfsorganisationen' (IG-FiH)" hat sich Anfang 1997 ein neuer Verbund gebildet. Die Mitglieder haben Freude am Funken und auch darüber hinaus gleiche Interessen, nämlich ihre rettende, löschende oder helfende Tätigkeit durch den organisationsübergreifenden Erfahrungsaustausch mittels des Mediums Amateurfunk zu vertiefen. Persönliche Treffen bei überregionalen Amateurfunk-Veranstaltungen gehören ebenso zu den Aktivitäten wie die regelmäßige Veröffentlichung eines "Rundspruchs".

Weitere Informationen zu der Interessengemeinschaft und zu den Möglichkeiten, an den Funkrunden teilzunehmen, können bei Karsten Radwan, Rufzeichen DL2ABM, Postfach 11 53, 38501 Gifhorn angefordert werden (bitte einen selbstadressierten und mit 1,10-DM-frankierten Briefumschlag beifügen). Für die Mitgliedschaft werden keine Beiträge erhoben, es genügt auf gleichem Weg eine QSL-Karte der eigenen Amateurfunkstation mit Angabe der in der Hilfsorganisation ausgeübten Tätigkeit zu schicken. Mitglied in der IG-FiH kann übrigens jeder werden, der Angehöriger einer BOS oder eines vergleichbaren Dienstes ist. Auch die Amateurfunk-Klubstationen der BOS sind gerne willkommen.

Karsten Radwan, Gifhorn

Das Ehrenamt in der Jugendarbeit

Gestalten: Mitwelt, Freizeit, Leben?

Wir alle leben in einer Zeit zunehmender Individualisierung unserer Mitwelt. Die technische Perfektion, die in allen Lebensbereichen mehr und mehr Einzug hält, gestattet uns manchmal nur noch ein virtuelles Bild, also ein Abbild unserer Wirklichkeit. So lassen uns die Medien zum Beispiel immer unabhängiger von sozialen Kontakten und Aktivitäten werden. Filmstars, Serienhelden und Musikidole werden zu unseren engsten Freunden. Eine Scheinwelt als virtuelles Erlebnis gibt uns die Möglichkeit, vor den alltäglichen Problemen, Sorgen und Ängsten Zuflucht zu finden. Lösungen zu den Fragen, die wir an das Leben stellen, können auf diese Weise nicht gegeben werden, schon gar nicht abgestimmt auf die individuelle Persönlichkeit.

Warum sollen sich also vor solch einem Hintergrund Menschen freiwillig, unentgeltlich und mit Enthusiasmus dazu entschließen, mit Kindern und Jugendlichen ihre Freizeit zu verbringen? Warum sollten sie denn tatsächlich den Kindern und Jugendlichen Freiräume schaffen, warum sollten sie ihnen es ermöglichen, zu spielen, zu lachen, Erfahrungen zu sammeln und Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen? Denn dies alles ist ja trotz anderweitiger Entwicklung für Kinder und Jugendliche besonders wichtig.

Hier sind nun Einzelne oder Tausende von jungen und älteren Erwachsenen in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich tätig, weil sie die Antworten auf diese Fragen für sich gefunden haben. Sie alle sind über ihre berufliche Tätigkeit hinaus von der Idee überzeugt, etwas für die Gemeinschaft tun zu können. Oft sind sie sich dessen gar nicht richtig bewußt. Die ehrenamtlich tätigen Menschen in der Jugendarbeit leisten einen grundlegenden Dienst an ihrer Mitwelt, an ihrer Gemeinschaft im Kleinen und damit auch an unserer gemeinsamen Gesellschaft. Sie leisten einen Dienst an ihren Mitmenschen.

Leisten sie einerseits einen Dienst, so sind sie andererseits durch ihre Arbeit in die Lage versetzt, Neues und Kreatives zu gestalten und so einen Teil ihrer Selbst zu verwirklichen. diese Erfahrungen sind oft so prägend für die ehrenamtlich Tätigen, daß sie einen großen Teil ihres Lebens für die Kinder und Jugendlichen opfern. Es ist ein Opfer, daß mit Lebensfreude und einer Aufgabe im Leben belohnt wird. Soziale Kontakte werden geknüpft, Freundschaften finden sich, und die ehrenamtlich Tätigen bilden einen Freundeskreis, in dem sie sich selbst verbunden sind. Verbunden in der Einsicht, für Kinder und Jugendliche Nischen und Freiräume zu schaffen, in denen diese sich wiederum frei entfalten können.

Freiwillige Hilfsorganisationen, Musikvereine, Sammler- und Naturverbände, Interessengemeinschaften oder Pfadfindergruppen sind beispielsweise Jugendverbände, die ohne das Ehrenamt nicht denkbar wären. Aber hinter dem Ehrenamt stehen keine Bürokraten oder verbeamtete Personen. Nein, es sind oft selbst

noch junge aber auch ältere Menschen, die sich durch ihr Engagement und ihre Bereitschaft, selbstlos in die Gemeinschaft einzubringen, hervortun. Sie sind damit ein wichtiger Träger unserer gemeinsamen demokratischen Grundordnung.
So könnte man es als eine Art Investition in unsere gemeinsame gesellschaftliche Zukunft verstehen, wenn Menschen ehrenamtlich tätig werden. Das Ehrenamt muß in unserer Gesellschaft weiter anerkannt und unterstützt werden. Denn nur so werden immer wieder Plätze und Räume für unsere jüngeren Generationen geschaffen, in denen sie ihr Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein finden, um gegen die Anforderungen und Anfeindungen unserer Zeit nicht den Halt zu verlieren, sondern ihnen mit Offenheit, Klarheit und persönlicher Stärke entgegenzutreten.

Für den AzJ, Hans-Peter Simon, 1. stellv. Bundesmeister der EPG

„Mobilität und Zukunft"

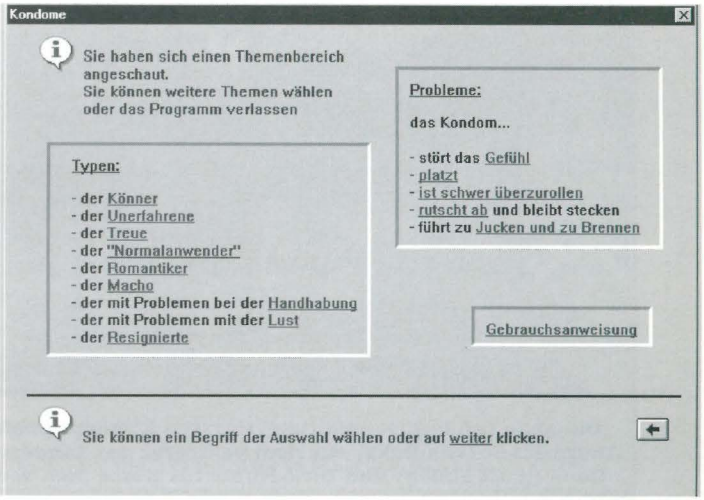
Das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung der Universität Hannover hat im Auftrag der LBS Bundesgeschäftsstelle eine Studie mit dem Thema „Mobilität und Zukunft" vorgelegt.
Diese Studie beschäftigt sich mit der Diskussion um die wachsende Bedeutung der Mobilität in Wirtschaft und Gesellschaft. Die nicht zuletzt durch den Begriff „Globalisierung" geprägte öffentliche Diskussion strebt in viele Richtungen. Kaum jemand besitzt hierbei stichhaltige Argumente, obgleich die weiter steigenden Anforderungen in Puncto räumlicher Mobilität und geistiger Flexibilität die Voraussetzungen für Zukunftsfähigkeit jedes einzelnen nachhaltig bestimmen.
Die nun erschienene, umfassende Studie soll mithelfen, diese Lücke zu schließen und als Diskussionsgrundlage dienen. Ein Abdruck der Studie ist ab sofort unter folgender Adresse kostenlos bei der Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen zu bestellen.

Bundesgeschäftsstelle LBS, Buschstraße 32, 53113 Bonn, Tel.: 02 28/204-0, Fax: 02 28/20 44 22

(AH)

Rund um's Kondom

Auf einer 3 1/2- zölligen Diskette haben Mitarbeiter der AIDS - Beratungsstelle im Gesundheitsamt Böblingen zusammengetragen, was jeden, der sich mit dem Thema „Gummi" auseinandersetzt, interessieren dürfte. Selbsternannten Moralaposteln sei gleich mitgeteilt, daß sie sich das Briefporto sparen können: Richtigen Schweinkram sucht man vergeblich, die visuellen Erläuterungen gehen über ein paar Federzeichnungen nicht hinaus. Auch bietet es Eltern, die bei der längst fälligen Aufklärung ihrer Sprößlinge noch immer auf den Vergleich der menschlichen Fortpflanzung mit Bienen und Blumen zurückgreifen, keine neuen Verweise. Schließlich ist der Diskettentitel „Kondome" und nicht „Sexualität".
Die Macher untergliederten die Informationen nach Benutzertypen (z. B. „Unerfahrene", „Romantiker" oder „Resignierte") in der sich jeder potentielle Anwender wiederfinden können müßte. Hilfestellungen zu unterschiedlichen Problemen werden genauso gegeben, wie eine fundierte Gebrauchsanweisung. Wem das noch nicht reicht oder wer weitergehende Informationen braucht, findet dem jeweiligen Thema entsprechende Adressen. Darüber hinaus kann man mit dem Programmierer in Kontakt treten und weitere Dinge anregen. Grundsätzlich sollte man sich aber vor dem Kondomgebrauch umfassend mit dem Thema auseinandersetzen, es sei denn, man möchte den Computer mit ins Liebesspiel integrieren, um im Bedarfsfall die passende Information zu bekommen.
Das Programm läuft unter Windows 3.x und Windows 95. Installationsprobleme gab es keine, lediglich mit manchen Grafikkarten könnte es bei hohen Auflösungen Schwierigkeiten geben.
Wer durch eine virtuelle Kondomwelt gleiten möchte, sollte sich im Internet auf die entsprechenden Sites zurückziehen. Sofern allerdings jemand „Pariser"- Informationen sucht, die kompakt zusammengestellt sind und ohne großartige Sucherei rasch die gewünschten Punkte zu Tage fördern, macht mit der Diskette einen guten Griff. Vor allem kann man beim symbolischen Preis von einer (1 !) DM nicht anführen, daß man sich den Datenträger nicht leisten könnte. Anfragen an: AIDS - Beratungsstelle im Gesundheitsamt Böblingen, Parkstraße 4, 71034 Böblingen.



Landesjugendausschuß der THW-Jugend Bayern

Landesjugendleiter Ronald Baumüller (Kulmbach) und sein Stellvertreter (Kassier) Andre Stark (Obernburg) bestätigte der Landesjugendausschuß der THW-Jugend Bayern in Lauf/Pegnitz mit großer Mehrheit in ihren Ämtern. Zum neuen stellvertretenden Landesjugendleiter (Schriftführer) wurde der bisherige Pressesprecher, Karsten Köhler (Schwabmünchen), gewählt. Sein Vorgänger, Oliver Rominger, kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr. Willi Rettlinger und Franz Steinsdörfer übernehmen auch weiterhin als Kassenrevisoren die Überwachung der Finanzen der THW-Jugend.

Für die besonderen Verdienste um die THW-Jugend wurde Dirk-Hubertus Bosse, stellvertretender Landesbeauftragter des THW Landesverbandes Bayern, die Ehrenmitgliedschaft der THW-Jugend Bayern verliehen.

Nach fast zweijähriger Arbeit des Landesvorstandes konnte eine geänderte Jugendordnung zur Abstimmung gebracht werden. Wichtigste Änderungen sind die Abschaffung der Kreisjugendleitungen in Landkreisen, in denen nur eine Ortsebene vorhanden ist und die Aufnahme von Beisitzern (z.B. der Landesfilmstelle) in die Landesjugendleitung. Nach längerer Diskussion verabschiedeten die Delegierten den Vorschlag des Landesvorstandes mit überwältigender Mehrheit. Die neue Jugendordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

KaKö

Die neue Landesjugendleitung, Karsten Köhler, Ronald Baumüller und Andre Stark (von links) mit dem Vertreter des Landesverbandes Jürgen Delle (links außen) und Dirk-Hubertus Bosse dem Vertreter der THW-Landesvereinigung Bayern e.V. (rechts außen).

Holzfeldbett mit Packsack

und Brennstempel-Kennzeichnung „THW-Jugend"

nur 129,- DM

DIESES ANGEBOT GILT NUR FÜR DIE ERSTEN 100 BESTELLTEN HOLZFELDBETTEN.

Service · Service · Service · Service ·

LEITERKARTE

Kostenlose Leiterkarten des DJH

sind über das

Bundessekretariat

mit einem adressierten Freiumschlag erhältlich.

Deutsches Jugendherbergswerk
D-32754 Detmold

THW-JUGEND
Im Frankenkeller 51
53179 Bonn
022 08501066 001
Gültig bis 12/97
(Unterschrift)

THW-Jugend
JUGEND
Bundessekretariat

· Service · Service · Service · Service ·

Der Euro kommt

Der „Euro", kurz EUR, wird unsere zukünftige Währung sein. Die Umstellung alleine führt zu keinerlei Wertverlust, lediglich zu einem Rechnen mit neuen Zahlenwerten. Im Supermarkt wird beispielsweise ein Glas Marmelade nicht mehr 2 DM kosten, sondern 1 „Euro" bei einem Umtauschkurs von 2:1.

Durch die Währungsunion wird der „Euro" zum verbindlichen Zahlungsmittel. Mehrere Länder schließen sich zusammen, um eine einheitliche Währung einzuführen und eine gemeinsame Währungs- und Geldpolitik zu betreiben. Mittlerweile wurde entschieden, wer zu dem Kreis der Teilnehmerstaaten gehört. Diese Entscheidung beruhte auf den schon vertraglich festgelegten Konvergenzkriterien (Preisstabilität, Zinsniveau, Verschuldung, Inflation). Erfüllt ein Land diese Kriterien nicht, ist es zwar nicht von Beginn an dabei, hat aber später noch immer die Möglichkeit, der Währungsgemeinschaft beizutreten.

Ab 1. Januar 1999 wird der „Euro" als Buchgeld parallel zu den nationalen Währungen eingeführt. Die Umrechnungskurse zu den einzelnen nationalen Währungen werden unwiderruflich festgesetzt. Der Zahlungsverkehr wird nur noch in „Euro" erfolgen.

Spätestens am 1. Januar 2002 soll der Umlauf der Euro-Banknoten/Münzen und die Einziehung der nationalen Banknoten/Münzen beginnen. Dann werden die nationalen Währungen Zug um Zug verschwinden.

Angesichts der enormen Veränderungen, die uns allen noch bevorstehen, werden immer wieder Vor- und Nachteile der Währungsunion abgewogen.

Die europäische Währungsunion fördert einerseits die politische Integration Europas. Diese hat für uns in den letzten Jahren Wohlstand und Sicherheit gebracht. Es entsteht ein stabiler europäischer Wirtschaftsraum, der das Wachstum fördern und Arbeitsplätze sichern soll. Mehr Planungssicherheit für die Unternehmen und ein attraktiver Finanz- und Kapitalmarkt verspricht man sich als weitere Vorteile.

Durch eine unsolide Wirtschafts- und Währungspolitik könnte jedoch andererseits die Geldwertstabilität gefährdet sein. Inflation und regionale Arbeitslosigkeit in Europa könnten dadurch zunehmen. Aufgrund der strengen Aufnahmekriterien könnte die Teilnehmerzahl sehr begrenzt sein, damit zu einem Zwei-Klassen-Europa beitragen und Europa als Ganzes könnte Schaden nehmen.

Trotz alledem sollten wir optimistisch in die Zukunft blicken. Zwar sind mit dem „Euro" einige Risiken verbunden, jedoch ist er ein Schritt in die richtige Richtung.

Werner Hoffmann

THW und THW-Jugend Adressen im Internet

THW-Jugend

THW Jugend Bayern	http://www.thw-jugend-bayern.de/home.htm
THW Jugend Saarland	http://paris.cs.uni-sb.de/%7Eschenkel/thwjsl/THW-Jugend-SL.html
THW-Jugend Baden-Württ.	http://www.thw.org/thw-jugend-bw/index.htm (im Aufbau)
THW Jugend e.V.	http://www.informatik.uni-bremen.de/~mawe/THW-Jugend/
OV Bochum	http://pbhrzs0.uni-paderborn.de/~q38132/index.html
OV Cham	http://www.landkreis-cham.de/lk_ver/thw-cham/thwchju.htm
OV Erlangen	http://www.thw.org/erlangen/jugend.html
OV Forchheim	http://www.forchheim.baynet.de/home/fo0541/jugend.htm
OV Gießen	http://www.uni-giessen.de/~gd1089/thw/jugend/
OV Kitzingen	http://www.kitzingen.de/thw/thwj01.html
OV Markt Schwaben	http://www.thw-jugend-bayern.de/markt-schwaben/
OV Mühldorf a. Inn	http://www.thw-jugend-bayern.de/muehldorf/
OV München-West	http://www.thw-jugend-bayern.de/muenchen-west/
OV Nabburg	http://www.eikon.e-technik.tu-muenchen.de/~trudl/ovnabjug.html
OV Neu-Ulm	http://www.thw-jugend-bayern.de/neu-ulm/
OV Obernburg	http://www.thw-jugend-bayern.de/obernburg/
OV Oldenburg	http://www.ni.schule.de/~thwj/home-d.htm
OV Roding	http://home.t-online.de/home/armin.fick@t-online.de/thwjug.htm
OV Rosenheim	http://www.thw-jugend-bayern.de/rosenheim/
OV Schwabmünchen	http://www.thw-jugend-bayern.de/schwabmuenchen/
OV Pforzheim	http://rzstud1.rz.uni-karlsruhe.de/~uk21/thw/index.htm
OV Seligenstadt	http://home.t-online.de/home/Schlumber/
OV Simbach	http://www.fh-landshut.de/~frealan/thw.htm
OV Westerstede	http://www.fh-lueneburg.de/u1/fbab/thw/jugend.htm
OV Wolfenbüttel	http://members.aol.com/THWJugWF/index.htm

Überregionale THW-Seiten

www.thw.org	http://www.thw.org/
inoffizielle Seiten des THW	http://www.thw.org/thw/
THW-Ausstellungsgruppe	http://members.aol.com/IDaschkey/thw/ausst.htm
THW-Zeitschrift "Vor Ort"	http://members.aol.com/thwvorort/

Regionale THW-Seiten

Baden-Württemberg	
OV Böblingen	http://www.thw.org/boeblingen/
OV Göppingen	http://www.goeppingen.de/thw/index.htm
OV Hechingen	http://www.thw.org/hechingen/
OV Kirchheim	http://casgm3.anorg.chemie.uni-tuebingen.de/baum/thw.html
OV Ostfildern	http://members.aol.com/AndiNagel/thw/index.html
OV Reutlingen	http://swamp.fh-reutlingen.de/~schaefer/
OV Rottweil	http://home.t-online.de/home/CSchartl/thwovrw.htm
OV Widdern	http://www.thw.org/widdern/
Bayern	
OV Bad Aibling	http://members.evolution.org/akratzer/THWAibling.htm
OV Baiersdorf	http://www.uni-erlangen.de/~sz3418/thw.htm
OV Cham	http://www.landkreis-cham.de/lk_ver/thw-cham/

OV Donauwörth	http://www.mathpool.uni-augsburg.de/~leuchtle/thw.html
OV Erlangen	http://www.thw.org/erlangen/
OV Forchheim	http://www.forchheim.baynet.de/thw/
OV Landshut	http://www.landshut.de/thw/
OV München Mitte	http://thw.klammeraffe.org/
OV München Ost	http://www.thw.org/muenchen-ost/
OV München West	http://www.eikon.e-technik.tu-muenchen.de/~rollo/thwindex.htm
OV Nabburg	http://www.eikon.e-technik.tu-muenchen.de/~trudl/thw.html
OV Nürnberg-Nord	http://www.thw.org/nuernberg-nord/
OV Parsberg	http://www.bene.baynet.de/vereine/thw-parsberg/
OV Rosenheim	http://members.evolution.org/akratzer/THW.htm
OV Simbach	http://www.fh-landshut.de/~frealan/thw.htm
Berlin	
OV Berlin-Reinickendorf	http://ourworld.compuserve.com/homepages/Lutz_Grau/THW.htm
OV Berlin-Steglitz	http://www.chemie.fu-berlin.de/~heller/thw/thw.html
Hessen	
OV Bad Hersfeld	http://insider.regio.net/thw/
OV Darmstadt	http://members.aol.com/thwovda/
OV Gelnhausen	http://www.gelnhausen.net/thw/
OV Groß-Gerau	http://members.aol.com/ovggthw/start.htm
OV Offenbach	http://www.thw.org/offenbach/
OV Rotenburg	http://www.thw.org/rotenburg/
Niedersachsen	
OV Helmstedt	http://members.aol.com/megermany1/
OV Ronnenberg	http://prinz.hannover.sgh-net.de/~arlt/
Nordrhein-Westfalen	
OV Aachen	http://www.thw.org/aachen/
OV Attendorn	http://www.thw.org/attendorn/
OV Düsseldorf	http://www.thw.org/duesseldorf/
OV Essen	http://www-stud.uni-essen.de/~sw0412/THW-Essen/
OV Gronau	http://www.et.FH-Osnabrueck.de/~std6465/thw/
OV Köln Nord-West	http://members.aol.com/thwkoeln/blue.htm
OV Leverkusen	http://www.thw.org/leverkusen/
OV Oberhausen	http://www.thw.org/oberhausen/
OV Velbert	http://www.thw.org/velbert/
OV Viersen-Tönisvorst	http://www.thw.org/viersen/
OV Waldbröl	http://www.oberberg-online.de/verbaende/thw-waldbroel/
OV Warendorf/Ostbevern	http://www.muenster.org/thw-waf/
OV Wuppertal	http://members.aol.com/thwwtal/index.htm
Rheinland-Pfalz	
OV Frankenthal	http://numalfix.wifo.uni-mannheim.de/~sandel/thw/
OV Mainz	http://www.thw.org/mainz/
OV Neuwied	http://homes.rhein-zeitung.de/~cweers/thw/thw.html
OV Sinzig	http://users.aol.com/thwsinzig/welcome.html
OV Speyer	http://www.thw.org/speyer/
OV Wittlich	http://nadja.umwelt-campus.de/~mic/THW_OV_Wittlich/
Schleswig-Holstein	
OV Elmshorn	http://www.thw.org/elmshorn/
OV Preetz	http://www.gpi.uni-kiel.de/~mic/thw.html
OV Wahlstedt	http://www.thw.org/wahlstedt
OV Elmshorn	http://www.germany.net/teilnehmer/100/96675/THW.html

lapres (Stand 25.02.1998)

An die Pinwand!

LANDES- UND BUNDESTERMINE DER THW-JUGEND e.V.

Stand: 02.04.98 (Landestermine nur teilweise!)

Zeitraum	Thema/Veranstaltung/Ort	Kontaktstelle/Ausrichter
08.05. - 10.05.98	Schulungsveranstaltung „Internet" in Biedenkopf	THW-Jugend Hessen
11.05.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Nohfelden	THW-Jugend Saarland
21.05. - 24.05.98	Erlebnispädagogikseminar in Bayerwald	THW-Jugend Bayern
29.05. - 01.06.98	Jugendgruppenleiter-Seminar in Schleswig	THW-Jugend Schleswig-Holstein
05.06. - 06.06.98	„Rhetorik" Seminar in Otzenhausen	THW-Jugend Saarland
05.06. - 07.06.98	„Pädagogikseminar" in Mülheim/Ruhr	THW-Landesjugend NRW
08.06.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Spiesen	THW-Jugend Saarland
20.06.98	Landesjugendausschuß in Neunkirchen	THW-Jugend Saarland
25.06. - 10.07.98	Sommerschließung des Bundessekretariats	Bundessekretariat der THW-Jugend
09.07. - 12.07.98	Jugendgruppenleiter-Fortbildung in Husum	THW-Jugend Schleswig-Holstein
13.07.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Freisen	THW-Jugend Saarland
13.07. - 17.07.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H110)	THW-Bundesschule Hoya
20.07. - 24.07.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H115)	THW-Bundesschule Hoya
27.07. - 31.07.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (N 96)	THW-Bundesschule Neuhausen
30.07. - 05.08.98	7. Bundesjugendlager der THW-Jugend in Pinneberg	Bundessekretariat der THW-Jugend
01.08.98	7. Bundeswettkampf der THW-Jugend	Bundessekretariat der THW-Jugend
03.08. - 07.08.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (N99)	THW-Bundesschule Neuhausen
10.08. - 14.08.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H120)	THW-Bundesschule Hoya
14.08. - 15.08.98	14. Bundesjugendleiterbesprechung in Bonn	Bundessekretariat der THW-Jugend
18.09. - 20.09.98	19. Redaktionssitzung der THW-Jugend in Speicher	Bundessekretariat der THW-Jugend
24.08. - 28.08.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (130)	THW-Bundesschule Hoya
24.08. - 02.09.98	THW-Jugendbetreuerlehrgang an der AKNZ in Ahrweiler	AKNZ in Ahrweiler
31.08. - 04.09.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (N102)	THW-Bundesschule Neuhausen
08.09. - 11.09.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (N107)	THW-Bundesschule Neuhausen
14.09.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Saarbrücken	THW-Jugend Saarland
18.09. - 20.09.98	Seminar „Bau von Spielgeräten" in Tholey	THW-Jugend Saarland
09.10. - 11.10.98	37. Bundesvorstandssitzung der THW-Jugend in Neuhausen	Bundessekretariat der THW-Jugend
09.10. - 11.10.98	Schulungsveranstaltung „Erlebnispädagogik" in Biedenkopf	THW-Jugend Hessen
12.10.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Nohfelden	THW-Jungen Saarland
19.10. - 23.10.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H162)	THW-Bundesschule Hoya
26.10. - 30.10.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H165)	THW-Bundesschule Hoya
30.10. - 31.10.98	15. Bundesjugendleiterbesprechung in Bonn	Bundessekretariat der THW-Jugend
02.11. - 06.11.98	Sonderlehrgang „Junghelfer-THW" (H172)	THW-Bundesschule Hoya
02.11. - 11.11.98	THW-Jugendbetreuerlehrgang an der AKNZ in Ahrweiler	AKNZ in Ahrweiler
06.11. - 08.11.98	Seminar „Grundlagen der Jugendarbeit" in Saarbrücken	THW-Jugend Saarland
06.11. - 08.11.98	Seminar „Fit durch die graue Jahreszeit" in Götschen	THW-Jugend Bayern
08.11.98	Sitzung der Landesjugendleitung in Saarbrücken	THW-Jugend Saarland
20.11. - 22.11.98	XII. Bundesjugendausschuß der THW-Jugend an der AKNZ	Bundessekretariat der THW-Jugend
11.12. - 13.12.98	Pädagogikseminar in Götschen	THW-Jugend Bayern
15.12.98	16.00 Uhr Stichtag zur Abrechnung Projekt Gruppenarbeit	Bundessekretariat der THW-Jugend
23.12.98 - 06.01.99	Winterschließung des Bundessekretariates	Bundessekretariat der THW-Jugend

Bundesjugendleitung

Bundesjugendleiter
Sven Slowak
Poststraße 18, 21244 Buchholz
Tel. (0 41 81) 3 08 76 (privat)
Fax (0 41 81) 3 08 76
e-mail: sven-slowak-whc@t-online.de

1. stellv. Bundesjugendleiter
Ronald Baumüller
Am Eulenhof 12
95326 Kulmbach/Mangersreuth
Tel. (0 92 21) 6 52 63 (privat)
Fax (0 92 21) 6 71 72
D1: (01 71) 4 90 84 89
e-mail: thw-jugend-bayern@t-online.de

2. stellv. Bundesjugendleiter
Michael Beier
Friedensstraße 66
71638 Ludwigsburg
Tel. (01 77) 2 79 80 83
Fax (0 71 41) 46 03 16
e-mail: thw-jugend.bw@t-online.de

Bundesjugendsekretär
Paul-Josef Streit
Am Dickobskreuz 8
53121 Bonn
Tel. (02 28) 96 36 4 - 20 (dienstl.)
Fax (02 28) 96 36 4 - 23 (dienstl.)
D2: (01 72) 25 00 56 8

Landesjugendleitungen

THW-Jugend Schleswig-Holstein
Fabian Linder
Bahnhofstr. 1c
25469 Halstenbek
Tel. (0 41 01) 47 38 19
Fax (0 41 01) 47 38 19

THW-Jugend Hamburg
Franko Schäfer
Jevenstedter Str. 37c
22547 Hamburg
Tel. (0 40) 84 90 07 07
Fax (0 40) 84 90 07 08

THW-Jugend Bremen
Mattias Werner
Tom-Dyk-Straße 11
28259 Bremen
Tel. (04 21) 5 15 94 25 (privat)
Tel. (04 21) 2 18 - 42 28 (dienstl.)
Fax. (04 21) 5 15 94 25 (privat)
e-mail: mawe@informatik.uni.bremem.de
Internet: http://www.informatik.uni.bremen.de/~mawe/thw-jugend-bremen/

THW-Jugend Niedersachsen
Artur Plaisier
Buurnweg 6
26817 Rhauderfehn
Tel. (0 49 52) 92 18 13
Fax. (0 49 52) 92 18 14

THW-Jugend Nordrhein-Westfalen
Wolfgang Thommessen
Steinkampstr. 32
45476 Mülheim-Ruhr
Tel. (02 08) 40 86 30
Fax (02 08) 40 86 31

THW-Jugend Hessen
Hans-Joachim Kegel
Am Hopfenhof 13
34431 Marsberg-Erlinghausen
Tel. (0 29 92) 23 20
Fax (0 29 92) 25 39
Internet: http://insider.regio.net/thw/thw-jugend-hessen.html

THW-Jugend Rheinland-Pfalz
Ulrich Weber
Hofwiesenstraße 6
57584 Scheuerfeld
Tel. (0 27 41) 12 65

THW-Jugend Baden-Württemberg
Michael Beier
Friedensstraße 66
71638 Ludwigsburg
Tel. (01 77) 2 79 80 83
Fax (0 71 41) 46 03 16
e-mail: thw-jugend.bw@t-online.de

THW-Jugend Bayern
Ronald Baumüller
Am Eulenhof 12
95326 Kulmbach/Mangersreuth
Tel. (0 92 21) 6 52 63
Fax. (0 92 21) 6 71 72
Funktel. (01 71) 4 90 84 89
e-mail: thw-jugend-bayern@t-online.de
internet: http://www.thw-jugend-bayern.de

THW-Jugend Berlin
Thorsten Bahr
Eisenacherstr. 87/88
10781 Berlin
Tel. (0 30) 2 11 58 80
Fax (0 30) 7 75 70 60

THW-Jugend Saarland
Michael Becker
Römerstraße 5
66629 Freisen
Tel. (0 68 55) 2 17
Fax (0 68 55) 2 25

THW-Jugend Thüringen
Ingo Dirk Henkel
Schobersmühlenweg 14
99089 Erfurt
Tel. (03 61) 2 60 68 59

THW-Jugend Sachsen
Uwe Restetzki
Heilige Grab-Str. 57 a
02828 Görlitz
Tel. (0 35 81) 31 14 02
e-mail: uwe.restetzki@t-online.de

THW-Jugend Sachsen-Anhalt
Karl-Heinz Markmann
Im Seumel 62
38112 Braunschweig
Tel. (05 31) 87 13 04
Fax (05 31) 87 74 15

THW-Jugend Brandenburg
Guido Neumann
Klosterstr. 23
16816 Neuruppin
Tel. (0 33 91) 65 03 55
Fax (0 33 91) 65 03 55

THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern
Frank Wegner
Putbuserstr. 6
18109 Rostock
Tel. (03 81) 7 95 34 28

SONSTIGE INTERESSANTE INTERNET ADRESSEN:

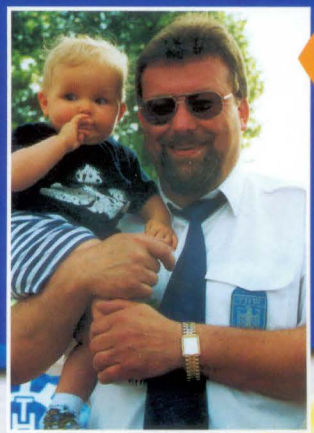
THW (inoffizielle Seiten von Markus Müller):	http://www.thw.org/thw/
THW-Leitung:	e-mail: THW-Leitung@aol.com
THW-Jugend e-mail Verteiler:	e-mail: thw-jugend-liste@thw.org
THW e-mail Verteiler:	e-mail: thw-liste@thw.org

10. JAHRGANG · AUSGABE 18

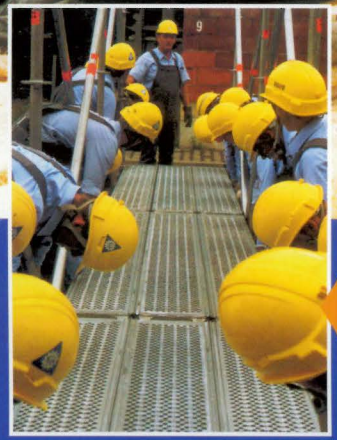
DAS STARKE THW-JUGEND MAGAZIN !

Jugend Journal

Übung der richtigen Reaktionen bei Ausweiskontrollen im THW



Großvater, warum hast Du so dunkle Augen ?



Schnürsenkel binden in groß !

Brücken schlagen . . . nicht bloß graue Theorie